Published and distributed under Permit No. 602, authorized by the Act of October 6, 1917, on file at the Post Office of New Braunfels, Texas. By order of the President, A. S. Burleson, Postmaster General.

Neu-Braunfelser Zeitung.

Aelteste deutsche Zeitung im Staat. Gegründet 1852.

Jahrgang 68. Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 9. September 1920. Nummer 50.

Jubiläumsfeier der Deutschprotestantischen Gemeinde.

Die 75. Jubilar - Feier der hiesigen deutsch - protestantischen Gemeinde wird am Sonntag, den 26. September, stattfinden Es ist geplant, daß sich die Festgäste um ½10 Uhr unter den Ulmen am Sophienberg versammeln, wo der erste Gottesdienst von den Gründern der Stadt abgehalten wurde. Nach einer kurzen Andacht begiebt sich dann der Festzug in die Kirche. Die Damen und Vorsteher mit andern Kräften der Gemeinde werden für Essen und Erfrischungen sorgen, daß die Gemeinde und Gäste den ganzen Tag in der Kirche und auf dem Kirchplatz zubringen können. An Reden und Unterhaltung am Nachmittag wird es wohl nicht fehlen. Am Abend soll dann ein musikalischer Abendfestgottesdienst den würdigen Schluß bilden. Herr Ed. Gruene ist der Leiter des musikalischen Programms. Wir laden hiermit bereits all' die Vielen zu unserem Feste ein, die je mit unserer Gemeinde in Berührung waren, oder sonst sie lieb haben. In nächster Nummer der Ausgabe wird dann das genaue Programm veröffentlicht werden. M.

Eingesandt.

Senatorielle Convention der American Party.

Die senatorielle Convention der American Party für den 21. texanischen Senatsbezirk wurde am 28. August in San Marcos abgehalten; eine starke Delegation war zugegen.

Die Convention wurde durch die Wahl von C. C. Clark von Hays County als Vorsitzenden und A. C. Coers von Guadalupe County als Sekretär organisiert.

In gutgewählter Rede über die heutigen politischen Verhältnisse drückte Herr Clark die Hoffnung aus, daß unter Kontrolle der American Party der Staat in ehrlicher und tadelloser Weise verwaltet werden möge.

Die folgenden Comiteen wurden ernannt:

Beglaubigungsschreiben: T. M. Quick von Hays, Chris. Herry von Comal, Alb. Kroesche von Guadalupe H. C. Bradberry von Caldwell; Blanco und Gonzales waren nicht vertreten.

Beschlüsse: B. F. Garner, E. B. Gunn, Hugo Schaefer, E. H. Roessing.

Während diese Comiteen an der Arbeit waren, besprachen die übrigen Teilnehmer an der Convention in Gruppen die politische Situation.

Der Bericht des Comites für Beglaubigungsschreiben zeigte, daß die folgenden Delegaten zu Sitz und Stimme in der Convention berechtigt waren:

Hays County: T. M. Quick, James Lawson, R. R. Sansom, C. C. Howard, J. J. Paterson, E. B. Gunn, Tom Raylan, James Bell, O. Martin, Virgil Whisenant, E. N. Whisenant, W. D. Watkins, Edw. Hohmann und J. L. Davis.

Comal County: E. H. Roessing, C. J. Ludewig und Chris. Herry.

Guadalupe County: Harry Mueller, Hugo Schaefer, Erwin Alves, Alb. Kroesche und A. C. Coers.

Caldwell County: H. C. Bradberry, J. H. Taylor, J. H. Long, B. F. Garner, John King, J. F. Jowers, Geo. Stevens und W. W. Halsell.

Auf Antrag des Herrn Roessing von Comal County wurde beschlossen, die Nominationen in offener Convention vorzunehmen.

Hierauf beantragte Herr Roessing die Nominierung des Herrn C. C. Clark von Hays County für das Amt des Repräsentanten des 88. Repräsentanten - Distrikts, welcher aus den Counties Hays und Comal besteht. Der Antrag wurde unterstützt und Herr Clark wurde durch Acclamation nominiert.

Herr A. C. Coers brachte hierauf den Namen des Herrn Rudolph Tschoepe für das Amt des Senators des 21. senatoriellen Distrikts in Vorschlag. Comal machte die formelle Nomination und Caldwell unterstützte dieselbe. Herrn Tschoepes Nomination wurde einstimmig gemacht.

Herr Tschoepe ist ein früherer konföderierter Soldat, ein klardenkender, erfahrener Mann; er war Mitglied des texanischen Repräsentantenhauses und ist gegen Staatsprohibition und Frauenstimmrecht. Unzufrieden mit der demokratischen Staatsverwaltung hat er die demokratische Partei verlassen und sich der American Party angeschlossen.

Das Comite für Beschlüsse reichte Folgendes ein:

„Wir, Ihr Comite für Beschlüsse, erlauben uns wie folgt zu berichten:

„Beschlossen, daß wir die von der American Party in Fort Worth am 10. August 1920 angenommenen Beschlüsse und Plattform herzlich gutheißen;

„Das wir sämtliche in der Convention zu Fort Worth nominierten Kandidaten der American Party für Staatsämter herzlich endossieren und ihnes unsere aktive Unterstützung versprechen.

„Achtungsvoll unterbreitet:
B. F. Garner, E. B. Gunn, Hugo Schaefer, E. H. Roessing.

Da sonst keine Geschäfte vorlagen, erfolgte Vertagung.

A. C. Coers,
Sekretär.

Laut einer späteren Mitteilcng hat Herr Tschoepe die Nomination für das Senatorsamt nicht angenommen.

THE "AMERICAN FOOD DRAFT!"

Anweisungen auf in Hamburg lagerude und zum Versandt bereit gehaltene Lebensmittel-Assortimente.

Allein von dem Wunsche beseelt, meine Hilfstätigkeit für die notleidenden Völker in Zentral - Europa so schnell wie möglich zu gestalten und denselben, wenn vom Absender erwünscht, die Auswahl der Waren selbst zu überlassen und durch große Sendungen am Einkaufspreis, Fracht- und Versandt - Unkosten zu sparen, die dem Käufer dieser Hilfssendungen durch niedrige Preise zugute kommen soll, habe ich mich entschlossen, das System der „American Food Drafts" einzuführen. Ich habe große Sendungen zu billigen Preisen eingekacft, beste Qualitäts-Waren, und an meine Vertreter Theo. & F. Eimbke, Amerika - Haus, Hamburg, gesandt, gegen welche Sendungen ich diese „American Food Drafts" verkaufe und dadurch den Käufern von 20% bis 60% an dem Einkaufspreis erspare. Meine Assortements sind mit großer Vorsicht zusammengestellt und ensprechen den dringendsten Bedürfnissen der Notleidenden. Alle Waren sind von bester Güte, da es ein Verbrechen wäre, minderwertige Waren zu senden, noch dazu, da die Versandts - Unkosten sehr hoch sind. Alle Frachtraten hier sowohl als in Europa sind verdoppelt und sogar viermal so hoch als vor zwei Jahren. Dadurch, daß diese Waren in Hamburg bereit liegen, kann ich nach 20 Tagen, von dem Tage des Verkaufs des „American Food Draft", die Waren an irgend eine Adresse in Deutschland, Oesterreich und Böhmen abliefern, und, wenn besondere Eile angebracht, selbst auf telegraphischem Wege meine Vertreter anweisen an eine angegebene Adresse zu versenden, welches jedoch spezielle Unkosten von $5.00 für Telegramm verursacht, die der Käufer des „American Food Draft" zu tragen hätte. Ich versende von Hamburg auf diese „American Food Drafts" 16 verschiedene Assortements von Lebensmitteln, Fleischwaren und Seife, die entweder vom Käufer hier beim Einkauf festgestellt werden, oder auch dem Empfänger drüben zur Auswahl vorgelegt werden können, sodaß er sich nur solche Waren auswählt, wie sie ihm am notwendigsten erscheinen Die berechneten Preise sind auf das niedrigste berechnet und braucht man dieselben nur mit anderen Offerten zu vergleichen, um meine Behauptung bestätigt zu finden, daß ich dem Käufer von 20 bis 60 Prozent an der Einkaufssumme erspare.

Ich hoffe durch diese Einrichtung allen denen, die Lebensmittel nach Europa senden wollen, eine erwünschte Gelegenheit geschaffen zu haben, um schnelle Hilfe, bei bester Qualität zu niedrigsten Preisen, hinüberschikken zu können.

Wir alle müssen helfen und wollen helfen, die deutsche Rasse, das deutsche Wesen und dectschen Geist zum Nutzen aller Welt zu erhalten.

Ergebenst
G. R. Spiegelhagen.

Aus Cibolo.

Am 4. September starb in San Antonio Herr Eduard Hoffmann an Brustfellentzündung im Alter von 35 Jahren, 8 Monaten und 2 Tagen. Er war geboren am 2. Januar 1885 bei Seguin als Sohn von Herrn Albert J. Hoffmann und Frau Emilie, geb. Gerdes. Getauft und konfirmiert war er am ElmCreek. Er verheiratete sich am 25. Mai 1918 mit Frl. Rosina Hoese bei Marion, Texas. Nach Weihnachten erkrankte er an der Influenza und darauf an Fieber. Nachdem er längere Zeit in Seguin gedoktert hatte, ward er am 19. August nach San Antonio gebracht und im Baylor Hospital und in der Wohnung des Schwagers Friedrich Hoese gepflegt von seiner lieben Frau. Das einzige Kind, ein Töchterlein, ging ihm am 7. Juli in die Ewigkeit voran. Um seinen frühen Heimgang trauern die tiefbetrübte Gattin Frau Rosina Hoffmann, die Eltern Herr Albert Hoffmann und Frau, die Schwiegermutter Frau Christine Hoese, 2 Brüder, die Herren Theo. und Otto Hoffmann, 4 Schwestern, Frau Else German, Frau Louise Knese, Frl. Paula Hoffmann und Frau Bessie Glenewinkel, folgende Schwäger: Friedrich Hoese, Hermann und Ernst Hoese, Ernst German, Arthur Knese, Edgar Glenewinkel und Jacob Kratz, die Schwägerinnen Frau Louise Hoffmann, Frl Lina Hoese, Frau Ida Kratz, sowie viele Verwandte, Freunde und Bekannte. Am Sonntag nachmittag wurde das sterbliche Teil unter großer Beteiligung auf dem Evangelischen Erlösergottesacker in Zuehl bestattet und Pastor Kniker redete Worte des christlichen Trostes im Hause, am Grabe und in der Kirche.

Bei Converse im Hause von Herrn Carl Schertz wurde darauf das Kind von Herrn Hugo Brehm und Lydia getauft und erhielt die Namen Alton Ernst, Alfred Brehm. Als Pathen waren erwählt Frau Hulda Brehm, Alfred Gerth, Frl. Olga Brehm und Ernst Brehm.

Am Sonntag wird morgens in Zuehl Sonntagsschule und nachmittags in Cibolo Sonntagsschule und Gottesdienst sein, weil der Pastor am Sonntag darauf in Coupland reden wird.

Eingesandt.

Neues Schulhaus.

Die Blum Schulgemeinde in District No. 5 hat ausgedehnte Verbesserungen unternommen und dieselben nahezu vollendet. Ein modernes Schulgebäude erhebt sich jetzt majestätisch, wo noch vor einem Monat das nicht mehr zeitgemäße, vor mehr als einem halben Jahrhundert errichtete alte Schulhaus stand.

Das Wohnhaus des Lehrers ist um ein Zimmer vergrößert worden; es enthält jetzt im Ganzen fünf Zimmer und ist in Bauart und Bequemlichkeit den Häusern der übrigen Bewohner der Gegend gleich.

Außerdem sind Verbesserungen an den Nebengebäuden auf dem Schulplatze vorgenommen worden.

Eine großzügige Einweihungsfeier soll abgehalten werden, deren Datum noch nicht festgesetzt worden ist.

Allerlei aus Deutschland.

— Aus Berlin wurde am Sonntag berichtet: Die in New Yorker Zeitungen veröffentlichte Meldung, daß in Deutschland zwei riesige Zeppeline für den Verkehr zwischen New York u. San Francisco gebaut werden, findet hier keine Bestätigung. Baron von Gammingen, ein Neffe des Grafen Zeppelin, erklärt die Nachricht für eine Erfindung. Er weist darauf hin, daß alle die großen Zeppelin-Werkstätten außer Betrieb gesetzt werden, wie im Vertrag von Versailles vereinbart worden ist.

— Das „Fankfurter Mittagsblatt" schreibt: „7500 Tage brauchte das agrarische und schwerindustrielle Junkertum seit dem Abgang Bismarcks, um Reich und Volk typisch in den Weltkrieg hineinzuführen.

„1500 Tage brauchte dieselbe Gesellschaft, um den letzten Rest von moralischer und materieller Kraft Deutschlands auf den Schlachtfeldern zu erschöpfen und uns in das Elend zc stürzen.

„Seit 400 Tagen hat die Demokratie mit dem Wiederaufbau unter Führung der Nationalversammlung begonnen.

„Jetzt schreien die Zerstörer Deutschlands und klagen die Demokratie, die Juden, die Arbeited an, daß noch nichts alles wieder in Ordnung ist. Und über ihre eigene Unfähigkeit gehen sie schweigend hinweg.

„Gebt der Demokratie 7500 Tage und sie gewinnt durch Arbeit in der Freiheit den verlorenen Krieg wieder."

— Die „Tägliche Rundschau" in in Berlin bringt die folgende Traueranzeige:

Anläßlich des Todes des
Prinzen Joachim von Preußen,
unseres innigstgeliebten Bruders sind meinen Brüdern und mir von allen Seiten zahlreichste Beweise großer Anteilnahme und liebevollsten Mitempfindendens bei dem großen Schmerz, der unsere geliebten Eltern und uns betroffen hat, dargebracht worden.

Den aufrichtigsten Dank meiner Familie hierfür auszudrücken, ist mir als derzeitigem Vertreter unseres Herrn Vaters ein wahres Herzensbedürfnis.

Mein Miterleben der letzten Lebensstunden unseres unglücklichen Bruders gibt cns das Bewußtsein, daß er nach schweren Kämpfen, getröstet durch Empfang des Heiligen Abendmahles, in Frieden heimgegangen ist.

gez. Eitel Friedrich
Prinz von Preußen.
Potsdam, Villa Ingenheim,
den 22. Juli 1920.

— Berlin, Ende Juli. Amtlich wird mitgeteilt:

Nachdem die durch den Friedensvertrag auferlegten Beschränkungen weggefallen sind, findet laut einer amtlichen Mitteilung der Funkverkehr in Deutschland wieder im vollen Umfange und in stärkerer Ausgestaltung als vor dem Kriege statt. Die Küstenfunkstellen nehmen den Verkehr mit den auf See befindlichen Schiffen wahr. Die Hauptfunkstelle Norddeich übermittelt Sturmwarnungen, Wetternachrichten, Nachrichten für Seefahrer an die Schiffe, während die Großfunkstellen Nauen und Eilvese dem frühern, von den Kabeln ausgefühhten überseeischen Telegrammverkehr dienen. Nauen sendet täglich um 1 Uhr das international vereinbarte Zeitsignal aus, ferner deutsche Preßmeldungen, die auf schnellstem Wege bis in weit entfernte Länder gelangen. Eine wichtige Rolwusterhausen als Zentralstelle für le spielt die Hauptfunkstelle Königsden innern und den Funkenverkehr mit den europäischen Ländern; sie vermittelt einen von der Außenhandelsstelle ausgehenden Funkwirtschaftsdienst und demnächst probeweise einen von mehreren Nachrichtenbureaus auszusendenden Funkpreßdienst. Dreimal täglich werden von ihr Wetternachrichten für die deutschen Wetterdienststellen und die Flughäfen gefunkt. Die Funkstellen des Reichsfunknetzes, deren Zahl zunimmt, u. die mit den Telegraphenämtern vereinigt sind, dienen dem Telegrammverkehr zwischen den wichtigsten Orten Deutschlands hauptsächlich bei Ueberlastung und Unterbrechungen der Telegraphenlinien.

Kirchliches.

Ev. Friedens-Kirche.

Am Sonntag Abend 8 Uhr wird wie jeden 2. Sonntag im Monat Gottesdienst gehalten werden. Jedermann ist dazu herzlich eingeladen. Nach dem Gottesdienst wird der Frauenverein eine Extra-Versammlulng halten. Da wichtige Sachen vorliegen, werden alle Glieder um ihr Erscheinen gebeten.

H. Barnofske P.

Danksagung.

Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unserer geliebten Mutter, Großmutter, Urgroßmutter und Schwester Frau Marie Bremer, geb. Mueller, ihre Teilnahme erwiesen, besonders auch für die schönen Blumenspenden und Herrn Pastor Mornhinweg für seine trostreichen Worrte im Hause und am Grabe, sprechen wir hiermit unseren tiefgefühltes Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Quittung.

Ich bestätige hiermit dankend, daß ich vom Neu - Braunfelser Gegenseitigen Unterstützungsverein die beim Tode meiner Gattin Frau Wilhelmine Schriewer fällige Summe von Eintausend Dollars ($1000.00) erhalten habe.

Heinrich Schriewer sr.

Zu verkaufen

Schöner Wohnplatz, Backstein-Veneer-Haus, 5 Zimmer und Toilet, großes Lot, billig, $5000.00. Näheres beim Eigentümer

Ernst Koch,
50 3Mts. Telephon 179.

Zu verkaufen

Burroughs Adding Maschine in A No. 1 Zustand. Preis vorteilhaft.
tf J. E. Abrahams.

Zu verkaufen.

Registrierte non-shedding Angora-Böcke zu sehr niedrigen Preisen. Um Näheres telephoniere oder schreibe man an
1t Rubin A. Moeller,
Neu-Braunfels, Star Route.

3 junge Esel

zu verkaufen.

Alwin Reinarz,
50 2t Neu-Braunfels R. 2.

Zu verkaufen.

Mein Platz 308 Guadalupe Straße, Ost - Neu - Braunfels (Comalstadt); ½ Acker, gutes Haus, Stall, Brunnen, Wasserleitung; geeignet für Hühnerzucht und Gemüsebau.
tf Frau Elisabeth Uecker.

Zu verkaufen

110 Acker Land 3½ Meilen südlich von Converse, 80 in Kultur, Rest Pasture, $12,000; $8000 Cash, $4000 auf Vendors Lien Noten bis 1926. Näheres bei L. C. Borgfeld oder Hugo Brehm in Converse

Warnung.

Jagen und Fischen auf meinem Eigentum am Comal und an der Guadalupe ist verboten. Zuwiderhandelnde werden gerichtlich belangt.
tf Ed. Simon.

Jagdverbot.

Das Jagen auf meinem Lande ist verboten; Zuwiderhandelnde werden gerichtlich belangt.
49 4 Theodor Meckel.

Sofort gesucht.

Ein Mann für einen Delivery Truck zu fahren, muß die Stadt gut kennen. Guter Lohn.
Louis Henne Co.

Verlangt.

Weißes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in San Antonio; muß auf dem Platz wohnen; gutes Heim, guter Lohn. Man schreibe an Frau B. W. Luckenbach, c. o. Dittlinger Roller Mills, New Braunfels.

Zu verkaufen.

oder zu verrenten, 105 Acker-Farm gut eingerichtet, Austin Road, 7 Meilen von Neu-Braunfels; gutes schwarzes Land. Näheres bei
50 3t Adolf Holz.

Fette Schlachtschweine

sofort verlangt bei
tf Hans Schwammkrug.

Jagdverbot.

Das Jagen auf unseren Ländereien ist verboten. Zuwiderhandelnde werden gerichtlich belangt.
Albert Luersen.
Albert Soefge.
Gottlieb Soefge.
Carl Richter.
50 2t Willie Kroesche.

Belohnung

Demjenigen, der die Person namhaft macht, welche das Tor an meiner Einfahrt an der Post Road fortgenommen oder gestohlen hat.
1t George Doeppenschmidt.

Zu verkaufen.

73½ Acker ¼ Meile von der Stadtgrenze, fast alles in Kultur; an guter Straße gelegen, sehr geeignet für Milchwirtschaft oder Hühnerzucht, ist preiswürdig zu verkaufen.
Emil Vorheier,
50 tf Telephon 96.

Zu verkaufen

Saathafer und Saatweizen, frei von Johnson-Grassamen. Auch 150 Fuß 5-ply 8 Zoll breiter Canvaß Belt.
50 4t Ferd. Hanz.

Jagdverbot.

Das Jagen auf unseren Ländereien ist verboten. Zuwiderhandelnde werden gerichtlich belangt.
Rud. Randow,
Curt Randow,
50 4t Julius Feltner.

— Land Bargain! —

2,200 Acker Ranch und Farm-Land in Blanco County. Gute Verbesserungen. Preis $10.00 per Acker — 1/3 baar, den Rest auf 3 bis 5 und 7 Jahre Zeit zu 7%. Wegen Einzelheiten addressiere man „Ranch Owner", c/o 328 Lafitte St., San Antonio, Texas. 50 2t

Eingesandt.

Dem Orden der Hermanns-Söhne zum 30jährigen Bestande.

Ein Erinnerungsblatt von H. R. Arnold.

Vor dreißig Jahren war der Ruf erklungen
Ferntönend, zündend durch das Texas Land,
In Freundschaft, Liebe, Treue fest umschlungen
Zu reichen sich die deutsche Bruderhand.
Zu schirmen, was an Idealen glühte
Für Freiheit, Menschenwürde, stammverwandt;
Zu pflegen, was im deutschen Volke blühte
In Lied und Wort, für seinen Fortbestand.

Die Brust erfüllt von milden Sinnes Regen:
Zu lindern Krankheit, Pein und Lebensdrang!
Mit des entwarten Goldes reichem Segen
Die Tränen zu trocknen an bleicher Wang'
Der Witwen und Waisen, elternverlassen.
Das war der Harmonie begeisternd Klang,
Der Freundesgruß, zu leben ohne Hassen,
Des deutschen Gemüts, der Liebe Hochgesang!

Zu tausend strömten die Männer zum Bunde;
Denn Ihr wurd' eröffnet manch verriegelt Tor.
O nehmt uns auf!" erscholl's aus Frauen Munde,
Zu starkem Hoffen auch wir sehn empor.
Des Ordens Ziel soll Mann und Frau vereinen;
Was sich der Orden als Kleinod erkor
Aus seines Volkes herrlich Edelsteinen,
„Soll finden uns Beide als Hüter vor."

Ehr' und Ruhm sei der Mitwelt verkündet,
Daß heute nach dreißigjähriger Zeit,
Des Ordens Zukunft ankert festgegründet
In edlen Werken der Barmherzigkeit;
Am Schaffen zum Heil der Schwestern und Brüder.
Und bleibt bestehn, wenn als ewig Geleit,
Der deutsche Genius huldigt uns wieder,
Die Mitgliederschaft bleibt dem Motto geweiht.

Dann wird der Ruf der schönsten Zukunft klingen,
Sich senken in der Herzen tiefsten Schacht;
Zur größten Ehr sein Angedenken bringen,
Den Orden gestalten zu sonniger Pracht:
Der Strahl der Hoffnung wird den Trost verklären;
Der Freundschaft Feuer schein' in Neides Nacht;
Der Liebe Flammen stillen Schmerzenszähren;
Das Licht der Treue führ'n zur höchsten Macht.

An unsere Leser.

Die Kosten der Herausgabe einer Zeitung sind zu einer solchen Höhe gestiegen, daß das Ausschicken eines Reisenden, um die Abonnementsgelder zu kollektieren nicht mehr zu rechtfertigen wäre. Eine Sendung Papier zum Beispiel, die wir im Jahre 1917 noch für $356.25 bekommen konnten, kostet jetzt $1,943.75, also beinahe sechsmal soviel wie vor drei Jahren. Arbeitslöhne, Porto, Frachtgebühren, Metall, Maschinenteile, Reparaturen, Schriften, Matrizen, kurzum, alles was zur Herausgabe einer Zeitung gehört, ist bedeutend höher als es vor einigen Jahren war. Um die Ausgaben einigermaßen in ein Verhältnis zu den Einnahmen zu bringen, ist es notwendig, daß alle unnötigen Kosten vermieden werden, und an das Anstellen eines Reisenden ist gar nicht zu denken.

Wir ersuchen daher unsere werten Leser, deren Abonnement abläuft oder im Rückstande ist, gelegentlich in der Zeitungsoffice vorzusprechen, oder den Betrag durch die Post einzuschicken; wir senden dann eine Quittung. Die Postgesetze bestimmen, daß Zeitungsherausgeber im Kollektieren der Subskriptionsgelder nicht lässig sein dürfen und wir benachrichtigen daher rückständige Abonnenten, bis wann ihre Zeitung bezahlt ist. Checks oder Money Orders sollten zahlbar gemacht werden an „Neu-Braunfelser Zeitung", und die folgende Adresse genügt:

Zeitung,
New Braunfels,
Texas.

Man warte also nicht auf einen Reisenden. Es wird keiner kommen. Es würde sich weder für uns, noch für den Reisenden lohnen. Unsere Leser wissen, wie teuer alles geworden ist und können sich vorstellen, wie sehr dadurch die Herausgabe einer Zeitung erschwert ist. Wir brauchen daher wohl nicht besonders um prompte Berücksichtigung der ausgesandten Notizen zu ersuchen. Jede Gefälligkeit wird sehr geschätzt werden.

Achtungsvoll,
Die Herausgeber.

Bei der Einsendung des Abonnementsbetrages kann die folgende Form benutzt werden:

Zeitung,
New Braunfels, Texas.

Einliegend $ _____ für die Neu-Braunfelser Zeitung

Name _____

Adresse _____

Aus Kickerville.

Kickerville, Grouch Co., Texas, den 4. September 1920.

Herr Redakteur!

Ich habe schon wieder Aerger mit den verdeckelten Klapperschlangen gehabt.

Und über meine Car mußte ich mich die letzten paar Wochen so viel ärgern, daß ich zwei Pfund an Gewicht verloren habe.

Die Car fing nämlich an und wollte nicht losgehen. Und wenn sie losging, dann ächzte und keuchte sie wie eine kranke Kuh und rauchte wie ein verstopfter Schornstein. Und Gasolin verbrauchte sie, daß es eine Schande war, und das Zeug kostet jetzt 31 Cent die Gallone in Kickerville. Und wenn sie im Gang war, die Car, dann kriechte sie manchmol, inwendig und überall herum, daß es einem durch Mark und Bein ging.

Ich erklärte im Kreise meiner Familie, daß ich am liebsten die Car und alles auf dem Platze kurz und klein schlüge, aber die Schwiegermutter, die gern Automobil fährt, meinte, ich sollte sie — die Car nämlich — doch lieber erst nach Kickerville zum Garage Mann hinübernehmen.

Gesagt, gethan. Ich fahre also hin und die Car stöhnt und heult wie ein Rudel hungrige Coyotes. Ich sage dem Mann, er sollte mal nachsehen, was der Car fehlt.

Er guckt sie der vorn und oben und hinten und unten an und sagt: „Nichts fehlt ihr, nur geschmiert muß sie werden, und das kannst Du ja selber thun."

„Warum macht sie aber dann so'nen Heidenlärm?" frage ich.

„Sie hat wohl von Deinem schnellen Fahren Rheumatismus gekriegt!" sagte der Mann und lachte, wie so ein otzverdeckliches Kameel.

Empört und ärgerlich über diese Gefühllosigkeit rief ich ihm ein kurzes aber schroffes „Adieu" zu und karambolierte zurück nachhause.

Nachdem der Aerger ein bischen nachgelassen, überlegte ich mir die Sache. Schmieren — das kann ich; habe ja doch auch schon den Wagen geschmiert. Also gut. Rheumatismus — ich weiß, was das ist; habe ihn selbst schon gehabt; da sind heiße Bäder gut dafür; die haben mir damals auch geholfen. Aber was nun? Ich kann doch die otzverdeckelte Car nicht nach Maneril Wells schicken?

Als ich nun so da über die Geschichte hin- und her simulierte und mich meinem Tor näherte, kroch eine riesige Klapperschlange über den Weg. Ich bewegte mich wie immer mit einer Schnelligkeit von nahezu 120 Meilen die Stunde vorwärts und da die Schlange mir nicht auswich, fuhr ich sie tot. Sie war dick und fett und wohl an elf Fuß lang und hatte 74 Rasseln.

Wie ich das Tier sah, fiel mir ein Artikel ein, den ich im „Urwaldbote gelesen hatte: es wurden darin behauptet, daß aus Klapperschlangenfett ein treffliches Schmieröl gewonnen werden könne, und daß dieses Oel in Texas auch als Einreibemittel gegen den Rheumatismus geschätzt werde.

Halt, dachte ich, das ist ja gerade, was ich brauche. Ich hielt also an, legte die Schlange in die Car und brachte sie nachhause.

Hier wäre mein ganzer Plan beinahe an der widersinnigen Opposition des weiblichen Teiles meines Haushaltes gescheitert. Als ich erklärt hatte, daß ich das Klapperschlangenfett ausgelassen haben möchte, da ich das Oel brauchte, um die Car zu schmieren und von Rheumatismus zu befreien, schrie meine Frau laut auf und fiel in Ohnmacht, und die Schwiegermutter stellte sich mit dem Besen in die Tür und erklärte nachdrücklich, eine Schlange dürfte ich nicht ins Haus bringen. So zerschellen oft die tiefdurchdachtesten Unternehmungen an der weiblichen Unvernunft. Ich konnte die beiden Frauen nicht auf zehn Schritt an die tote Klapperschlange heranbringen.

Was nun? Selbst ist der Mann, sagte ich zu mir selber, und Verstand muß man haben, und den habe ich ja, als Präsidentschaftskandidat mit landrutschartigen Siegesaussichten, im Ueberfluß. Ich bin ein Mann der sich schnell zu helfen weiß.

Also gut. Mitten im Hofe steht die Molassesmühle. Ich also schnell die Esel drangespannt, einen Kessel untergestellt und die Mühle in Gang gesetzt, dann die Klapperschlange zwischen die enggestellten Walzen gesteckt und durchgehen lassen — und siehe da, einen halben Bucket voll kriege ich herausgequetscht vom schönsten Klapperschlangenöl.

Damit schmiere ich nun den blechernen Heinrich gründlich, daß es ordentlich herabtrieft, und reibe ihn dann auch über und über ein, von wegen dem Rheumatismus.

Und es hat geholfen. Die Car geht jetzt wieder los wie eine ungeladene Schrotflinte. Sie keucht und ächzt nicht mehr wie eine kranke Kuh und raucht nicht mehr wie ein verstopfter Schornstein. Der Gasolinverbrauch ist wieder normal. Und das Rheumatismusschmerzensgekreische hat vollständig aufgehört.

Soweit also gut. Aber hier ist, was mich ärgert: jetzt r a s s e l t die otzverdeckelte Stinkkutsche, rasselt und rasselt, wie wenn sie aus lauter Klapperschlangenrasseln zusammengenagelt wäre. Wenn die Leute mich von weitem kommen hören, suchen sie gleich einen Knüppel, denn sie denken es kommt eine Klapperschlange.

Was da für ein Unglück passieren könnte, wenn ich zufällig mal den Professor Stiefelbein mit erhobenem Knüppel vor mir sähe, kann sich jeder vorstellen.

Was ich nun gern wissen möchte, Herr Redakteur, ist dieses: Wie kann ich meiner Car das Rasseln wieder abgewöhnen? Und würde die Car auch rasseln, wenn ich der Schlange, ehe ich sie durch die Molassesmühle gehen ließ, erst die Rasseln abgehackt hätte?

In Erwartung umgehender Antwort, entweder brieflich oder in Ihrer otzverdeckelten Zeitung, verbleibe ich

Ihr
sämtliche Klapperschlangen, den Professor Stiefelbein u. alles andere die Menschheit plagende Ungeziefer, inclusive die Moskitos
zum Kuckuk wünschender
Kicker von
Kickerville.

(Antwort des Redakteurs: Vielleicht kann der Schriftleiter des „Urwaldbote" die gewünschte Auskunft erteilen.)

Mitesser, Flecken und Bläschen sind gewöhnlich durch mangelhafte Darmthätigkeit verursacht. Hollisters Rocky Mountain Tee reguliert den Stuhlgang, reinigt den Magen und klärt den Teint von innen in natürlicher Weise. „Verschaffen Sie sich das gesunde, glückliche Aussehen." B. E. Voelcker & Son. Adv.

Zu verkaufen.

Die wünschenswerteste Ecke im Herzen des Neu-Braunfelser Geschäftsbezirks. Bedingungen nach Belieben.
49 4 J. J. Sippel.

Zu verrenten.

Storegebäude in der oberen San Antonio-Straße (812 San Antonio-Straße). Näheres bei den Herren **Fritz Voigt** oder **Otto Rohde.** 49 2

Zu verkaufen

Vollblut registrierte **Jersey Bull-Kälber**, von 1 bis 11 Monat alt. Preis von $30 bis $100. **E. Hohenberg**, San Marcos, Texas. 49 3

Anzeige!

Herr W. Hoffmeister hat unter dem Namen Kunrat Doehling ein eigenartiges, lesenwertes Werkchen veröffentlicht:

„Ewiger Völkerfrieden. Ernste Gedanken in anmutiger Form."

Zu beziehen durch Müller Hermanos, Libreria Alemana, Apartado 28 bis., Mexico D. F. — Preis 50 cts. amer., dazu Porto. 49 4

Hüte

gereinigt, geblockt und erneuert. **Panama-Hüte eine Spezialität.** Anzüge gereinigt, gebügelt und geändert.

Dave Ehrlich,
tf Phönix-Ecke.

Zu verkaufen

Eine Farm enthaltend 216 Acker, 175 Acker urbar, 10 Acker Obstgarten, zwei gebohrte Brunnen mit Windmühle, gutes Renterhaus mit Nebengebäuden für Mexikaner, großes Wohnhaus mit 6 Zimmern. Alles sehr gut eingerichtet. 5 Meilen von Lavernia, 3 Meilen von Sutherland Springs, am Cibolo; großer Pecan Bottom und nie ausgehendes Wasser.

Wer einen guten Platz mit extra gutem Bottom-Land kaufen will, sollte sich diesen Platz ansehen; er ist billig zu $100.00 den Acker, denn er ist $125.00 per Acker wert. Leichte Bedingungen: ein drittel Anzahlung, Rest zu 6 Prozent. Man schreibe an A. E., c. o. Neu-Braunfelser Zeitung, Neu-Braunfels, Texas. tf

„Frau Keach erzählt, wie sie Rat-Snap kennen lernte."

„Ich hatte immer Furcht vor Ratten. Kürzlich bemerkte ich viele auf meiner Farm. Ein Nachbar sagte, er habe sie scharenweise vertilgt mit **Rat-Snap.** Das regte mich zum Nachdenken an. Ich probierte Rat-Snap selbst. Ich tötete 17 und verscheuchte die übrigen. **Rat-Snap** kommt in drei Größen, 25c, 50c und $1.00. Verkauft und garantiert von **B. E. Voelcker & Son.** Adv.

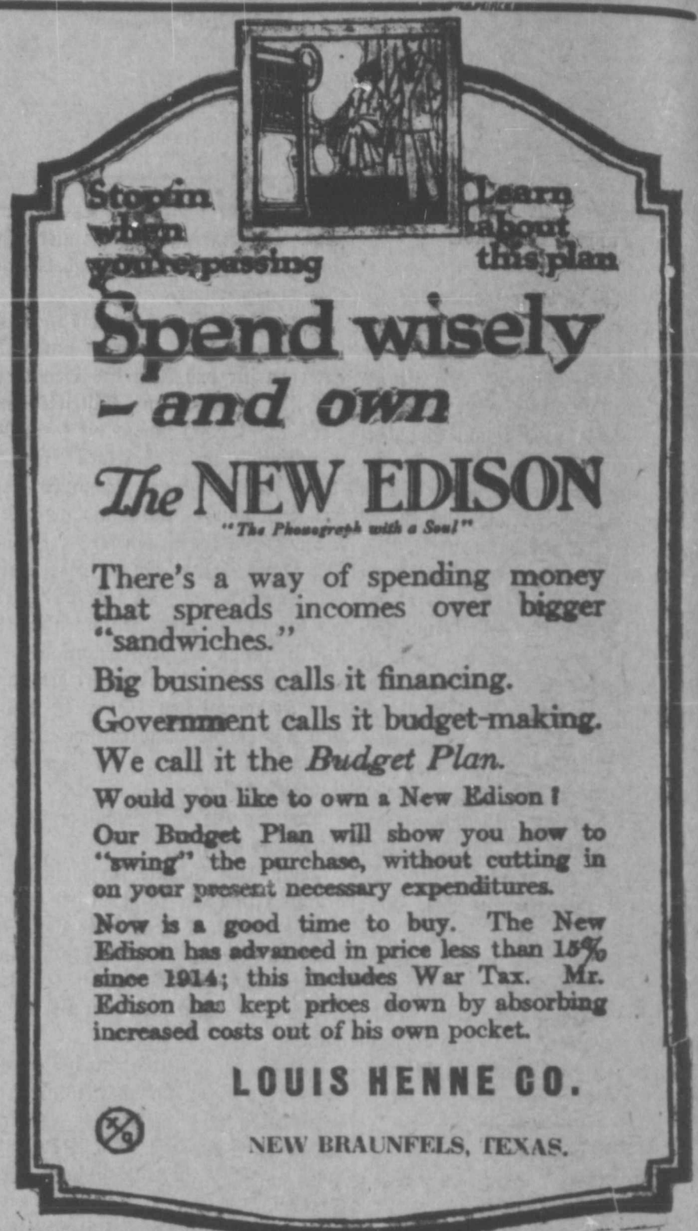
Der Neu - Braunfelser Gegenseitige Unterstützungs-Verein

hat seine Raten wie folgt festgesetzt:

21 bis 24 Jahre	$1.60
25 bis 29 Jahre	1.70
30 bis 34 Jahre	1.80
35 bis 39 Jahre	1.85
40 Jahre und aufwärts	1.90

Billig, einfach und zuverlässig! Unter direkter Controlle seiner Mitglieder! Jeder sollte sich anschließen. Man wende sich an irgend eines der Mitglieder des nachstehend genannten Direktoriums:

Joseph Faust, Präsident.
S. V. Pfeuffer, Vice-Präsident.
F. Hampe, Sekretär.
F. Druebert, Schatzmeister.
Otto Heilig, Emil Fischer und Jos. Roth, Direktoren.



Joseph Faust, Präsident. Walter Faust, Kassierer.
H. G. Henne, Vice-Präsident. Hanno Faust, Hülfskassierer.
Jno. Marbach, Vice-Präsident. B. W. Nuhn, Hülfskassierer.

THE FIRST NATIONAL BANK of New Braunfels

Kapital und Ueberschuß · $200,000.00

Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen nach allen Ländern werden ausgestellt und Einkassierungen prompt besorgt. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornado.

Direktoren:

H. Dittlinger, George Eiband, Joseph Faust, Walter Faust, H. D. Gruene, H. G. Henne, John Marbach.

Probieren Sie den

Palace Meat Market

wenn Sie erstklassiges Fleisch wünschen, und überzeugen Sie sich, daß, falls fettes Vieh hier nicht zu haben ist, wir solches von San Antonio oder anderen Märkten beziehen, um unsere Kunden in bester Weise bedienen zu können.

Bob Hering,
Telephon 160. Eigentümer.

Chiropractic.

Die naturgemäße Heilmethode.

Eine noch bei vielen unbekannte, und deswegen von ihnen verkannte, aber nichtsdestoweniger eine erfolgreiche und segenbringende Wissenschaft.

Chiropractic bietet einem jeden kranken Mann, Frau oder Kind, eine Gelegenheit für Gesundheit.

Ungeachtet welcher Art auch Dein Leiden sein mag, oder wie niedergeschlagen Du auch deswegen fühlen magst; bedenke Chiropractic giebt Dir eine Gelegenheit, Deine Gesundheit wieder zu erlangen. Warum zuerst alles andere probieren, und schließlich Chiropractic? Warum nicht gleich die beste Heilmethode anwenden, und dadurch Zeit, Geld, und oft viele Schmerzen sparen?

Auskunft über diese wundervolle Wissenschaft wird gerne erteilt. Konsultation und Untersuchung frei.

Sprechstunden von 9.30 bis 12 vormittags, und von 2 bis 5 nachmittags.

Frau P. H. Hensch, D. C.
Chiropractor, Palmer Graduate.
Neu-Braunfels, Texas, 734 Mill Str. Phone 142.

Brief aus Deutschland.

Herr Franz Jahns von hier hat von seinem Neffen, Herrn Otto Jahns in Frankfurt am Main, den nachfolgend abgedruckten Brief erhalten:

Otto Jahns
Frankfurt am Main
Gartenstraße 109
Telefon Römer 557

Frankfurt am Main,
den 12. August 1920.

Lieber Onkel, Tante und Vetter!

Wie im Jahre 1911 beim Tode meiner lieben Mutter will ich nun heute nochmals den Versuch machen, mit Euch in Verbindung zu kommen.

Ich hoffe, daß Ihr Euch wohl und munter befindet und es Euch in jeder Weise gut geht.

Im großen und ganzen kann ich das auch von mir, meinem Bruder und meiner Schwester sagen.

Allerdings haben wir, wie alle Deutschen, unter den Folgen des verlorenen Krieges zu leiden, der verloren ging, weil unsere politischen Führer nicht zur rechten Zeit aufhörten.

Lebte man vor dem Kriege in Deutschland sehr gut und billig, so gut wie in jedem anderen Lande der Welt, so ist das heute leider nicht mehr der Fall, sondern heute können wir wohl kaum so gut leben, wie zu Zeiten Deiner Jugend lieber Onkel, also um die Zeit von 1865. Daß das der Fall ist, daran trägt nun nicht allein der verlorene Krieg die Schuld, sondern der fürchterliche Friede, den die Rachsucht der Franzosen uns aufgezwungen hat.

Genau denselben Fehler, den unsere politischen Führer während des Krieges machten, machten und machen jetzt unsere früheren Feinde, vor allen die Franzosen, das heißt, sie überspannen den Bogen.

Und daß ein derartiger Friede eines Tages in sich zusammenbrechen muß, ist sicher und den Anfang dazu stellen vielleicht schon die derzeitigen Geschehnisse in Polen vor.

Wir Deutschen wollen ja trotz des fürchterlichen Vertrages von Spaa tatsächlich nichts weiter als Ruhe und Frieden haben, ob aber unser Wunsch in Erfüllung geht, ist leider fraglich.

Der Einzelne kann ja nun am Laufe der Geschichte nichts ändern und wir müssen ertragen, was das Schicksal uns bescheeren wird.

Ich will nun dieses Allgemeinthema verlassen und Euch einiges über uns, die Kinder Eures verstorbenen Bruders, Schwagers und Onkels berichten:

Meine Schwester Alwine lebt im alten Ahlum, ist verheiratet und hat zwei Söhne im Alter von 17 und 21 Jahren. Sie hat mit Ihrer Familie ihr ganz gutes Auskommen und lebt ganz zufrieden. Ein dritter Sohn, ihr erstgeborener, starb im Jahre 1906 in Trier an der Mosel während seiner Militärdienstzeit an der Lungenentzündung. Meine Schwester grämte sich sehr und war lange Zeit untröstlich. Doch die Zeit heilt auch die schwersten Wunden und im Laufe der Jahre hat sich meine Schwester über den Verlust getröstet.

Mein Bruder Gustav, jetzt ungefähr 44 Jahre alt, ist ebenfalls verheiratet und wohnt im alten, gemütlichen Braunschweig, wo er ein Ladengeschäft betreibt, was ihn gut ernährt. Kinder sind ihm versagt geblieben.

Mich selbst hat das Schicksal nach der Kaiserstadt Frankfurt a. Main verschlagen. Im Alter von 20 Jahren, im Jahre 1900 trat ich hier als Gehilfe in ein Geschäft ein und bin seit jener Zeit ununterbrochen hier. Ich betreibe hier ein eigenes Geschäft, indem ich namhafte und große Firmen der Tabakbranche vertrete.

Mein Geschäft bietet mir ebenfalls ein ganz gutes Auskommen und wäre der Krieg nicht gekommen, so würde ich wohl heute eine sorgenfreie Existenz haben.

Gleich Bruder und Schwester bin ich verheiratet und habe ein Söhnchen von 4 Jahren.

Wüßte ich, daß dieser Brief sicher in Eure Hände käme, so würde ich eine Photographie von mir und meiner Familie beilegen.

Sähest Du, lieber Onkel, mich photographiert, so würdest Du sicher glauben, mein Vater, Dein Bruder Fritz, sei es.

Sollte dieser Brief, wie ich bestimmt hoffe, in Eure Hände gelangen und ich von Euch eine Antwort bekommen, so werde ich bei meinem nächsten Briefe das Versäumte nachholen und Euch eine Photographie mitsenden.

Hast Du, lieber Onkel, denn garnicht einmal Heimweh nach dem alten, nun in so trauriger Weise irregeführten Deutschland?

Meine Geschwister und ich würden uns sehr freuen wenn Du Dich mal auf einen schönen Ozeandampfer, vielleicht das frühere deutsche Schiff „Vaterland" setzen würdest und uns besuchen würdest.

Indem ich nochmals die Hoffnung aussprechen möchte, daß es mir durch meinen heutigen Brief gelingen wird, mit Euch in Verbindung zu kommen, senden meine Geschwister, Familie und ich Euch die herzlichsten Grüße.

Euer Neffe und Vetter
Otto.

Nachschrift. Verzeiht bitte, wenn ich mit Schreibmaschine geschrieben habe. Ich hielt das aber für angebracht, weil meine Handschrift nicht sehr deutlich ist und Schreibmaschinenschrift für Euch ohne Zweifel leichter lesbar ist.

Nochmals herzliche Grüße!
Otto.

„Ich gab $1 für Rat Snap aus und ersparte den Preis eines Schweins."

James McGuire, der berühmte Schweinezüchter in New Jersey, sagt: „Ich rate jeden Farmer, der mit Ratten geplagt ist, **Rat-Snap** zu versuchen. Habe alles versucht, um die Ratten loszuwerden. Gab $1 für **Rat-Snap** aus. Habe ausgerechnet, daß die getöteten Ratten als Ersparnis dem Wert eines Schweines gleichkommen." **Rat-Snap** kommt in Kuchenform. Braucht nicht mit anderer Nahrung gemischt zu werden. Katzen oder Hunde rühren es nicht an. Drei Größen, 25c, 50c, $1.00. Verkauft und garantiert von **B. E. Voelcker & Son.** Adv.

Kirchenzettel.

In der Deutsch - Protestantischen Kirche zu Neu-Braunfels:

Die Sonntagsschule beginnt jetzt um 9 Uhr vormittags.

Jeden Sonntag Morgen Gottesdienst um 10 Uhr.

Jeden Sonntag Abend Gottesdienst um 8 Uhr.

G. Mornhinweg, Pastor.

— — —

Methodisten Kirche:

Sonntagsschule 9:45 Uhr, Gottesdienst 11 Uhr morgens und 7 Uhr abends jeden Sonntag.

F. W. Radetzky, Pastor.

— — —

Am 1. und 3. Sonntag in jedem Monat findet in der St. Pauluskirche zu Cibolo morgens Sonntagsschule und Gottesdienst statt; am 2. und 4. Sonntag in jedem Monat findet in der Evangelischen Erlöser-Kirche zu School Sonntagsschule und Gottesdienst statt.

Jeden 5. Sonntag im Monat morgens Sosntagsschule und Kirche in Cibolo und nachmittags in Zuehl. Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat nachmittags Sonntagsschule und Gottesdienst in der Evangelischen Kirche zu Converse. Telephon, Marion No. 22, 2 short, 1 long.

C. Kniker, Pastor.

— — —

Lockhart:

Vom Januar 1920 ab wird in der Evangelischen Christus Kirche zu Lockhart jeden Sonntag Vormittag um ½10 Uhr Sonntagsschule und um ½11 Uhr deutscher Gottesdienst sein.

Ich bitte um allseitige Unterstützung von Seiten aller Gemeindeglieder.

F. W. Budy, Pastor.

— — —

Redwood:

Vom Januar 1920 ab wird in der Paulus Kirche zu Redwood jeden 2. und 4. Sonntag im Monat um 4 Uhr nachmittags Gottesdienst sein. Der Konfirmandenunterricht beginnt um 2 Uhr und die Sonntagsschule um 3 Uhr nachmittags.

F. W. Budy, Pastor.

Wohnung des Pastors: Main St., Lockhart, Texas. Telephon Adresse: Fritz Voigt, Ref. Church St., Lockhart, Texas.

Rev. F. W. Budy.

— — —

Ev. Friedens-Kirche:

In den Sommer Monaten beginnt die Sonntagsschule um 9 Uhr und der Gottesdienst um 10 Uhr. Jedermann ist zu unseren Gottesdiensten herzlich eingeladen.

H. Barnofske, Pastor.

— — —

Ev. Luther-Melanchthon Kirche:

Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat ist morgens um 9 Uhr Sonntagsschule und um 10 Uhr Gottesdienst.

J. Ziegler, Pastor.
Tel. Marion No. 48, 3 lang.

Leißners Schule:

Jeden 2. und 4. Sonntag im Monat ist morgens um 9 Uhr Sonntagsschule und um 10 Uhr Gottesdienst.

J. Ziegler, Pastor.
Tel. Marion No. 48, 3 lang.

— — —

Ev. Luth. Beitel Gedächtnis-Kirche, Fratt, Texas.

Jeden 1. Sonntag im Monat englischer Gottesdienst. Jeden 2. u. 4 Sonntag im Monat deutscher Gottesdienst. Sonntagsschule nach jedem Gottesdienst. Kirchenchor-Uebung jeden Dienstag Abend. In den Sommermonaten beginnen die Gottesdienste um ½10 Uhr morgens, in den Wintermonaten um 10 Uhr.

E. G. Knaak, Pastor.
Tel. Cr. 9037 R 1—3.

— — —

Ev. Luth. St. Paulus-Kirche, Bulverde, Texas.

Jeden 3. Sonntag im Monat um 10 Uhr morgens Gottesdienst. Sonntagsschule nach dem Gottesdienst.

E. G. Knaak, Pastor.
Tel. Cr. 9037 R 1—3.

Man lese, was das Ackerbau-Department der Ver. Staaten über die Vermehrung der Ratten sagt.

Laut den von der Regierung ausgegebenen Zahlen produziert ein Rattenpaar in dreijähriger beständiger Vermehrung 359,709,482 einzelne Ratten. Man handle, wenn man die erste Ratte sieht, und warte nicht. **Rat-Snap** ist das sicherste, reinlichste, bequemste Vertilgungsmittel. Braucht nicht mit anderer Nahrung gemischt zu werden. Die Ratten vertrocknen und riechen nicht. Katzen oder Hunde rühren es nicht an. Verkauft und garantiert von **B. E. Voelcker & Son.** Adv.

Neues über die Ermordung des Zaren und seiner Familie.

Aus London wurde am Samstag berichtet: Alle noch möglichen Zweifel darüber, daß Zar Nikolaus von Rußland und seine Familie in der Nacht vom 16. Juli 1918 im Kellergeschoß des ihm als Gefängnis dienenden Hauses in Ekaterinburg ermordet wurden, scheinen durch die Berichte zweier unabhängiger Untersucher behoben zu sein. Der eine Bericht wird in der „London Times" veröffentlicht und stammt von dem früheren Petrograder Korrespondenten des Blattes, Robert Wilton. Der andere Bericht erscheint in der Zeitschrift „Nineteenth Century and After", und hat den Hauptmann Francis McCullagh von der britischen Armee zum Verfasser. Der letztgenannte war vor dem Kriege ein weitbekannter Zeitungsberichterstatter. Beide Männer haben mehrere Wochen in Ekaterinburg zugebracht, und dort mit Bewohnern und Soldaten gesprochen, welche die Vorgänge durch die Fenster des betreffenden Hauses mitansahen.

Die beiden Berichterstatter stimmen in den wichtigen Einzelheiten der Geschichte überein.

Die Zahl der Opfer, so wird erzählt, belief sich auf elf. Es waren der frühere Zar, seine Gattin, der Sohn, vier Töchter, Dr. Botkin und drei dienstbare Personen. Die Tötung wurde durch Yurovski arrangiert, der als Gefangenwärter der kaiserlichen Familie fungierte. Zwölf Soldaten vollzogen die Tötung. Nach dem Bericht der „Times" waren es Letten, aber Captain McCullagh meint, es seien Magyaren gewesen, die an Stelle der russischen Wachtposten den Dienst versahen, weil die Bolschewisten befürchteten, Russen könnte kein Vertrauen hinsichtlich der Ausführung der Befehle geschenkt werden.

Captain McCullagh erzählt, alle dem Tode geweihten Parteien, außer Nikolaus, hätten auf den Knien gelegen und hätten sich bekreuzigt, als Yurovski den Ruf zur Hinrichtung „Nikolaus des Blutigen und seiner Familie" erschallen ließ. Der frühere Zar trat dann schnell vor seine Frau und seine Kinder und sagte etwas, was nicht verstanden werden konnte, und wurde hierauf von Yurovski erschossen. Die übrigen Mitglieder der Zarenfamilie nebst Anhang wurden sodann mittels Revolver niedergeschossen und hierauf bajonettierten die Soldaten die Leichen.

Die Berichte stimmen mit früheren Erzählungen überein, aber es ist bekannt, daß die Mutter des Zaren, die sich in Kopenhagen befindet, und Königin Alexandra von England sich beide bis vor kurzem geweigert haben, die Hoffnung für das Entkommen der kaiserlichen Familie aufzugeben. Erst die Berichte, die ihnen privatim von Captain McCullagh und von Wilton übermittelt wurden, überzeugten sie, daß die Erschießung der früheren Zarenfamilie wirklich ausgeführt wurde.

Yurovski, der Präsident der außerordentlichen Kommission in Ekaterinburg gewesen war, soll sich Captain McCullagh gegenüber im März gerühmt haben, 60 Personen, die anti-bolschewistischer Neigungen bezichtigt wurden verurteilt zu haben, und setzte angeblich hinzu: „Was sind 60 Menschen?"

Nach der Erschießung von Nikolaus begab sich Yurovski, wie der Bericht erzählt, eiligst nach Moskau, um die Einzelheiten dem bolschewistischen Premier Lenin zu berichten. Wie McCullagh sagt, wurde Yurovski zum Kommissär für das Lebensversicherungswesen in der Provinz Ekaterinburg ernannt und bewohnt das schönste Haus in der Stadt, das einem Kaufmann weggenommen wurde. Selbst die Bolschewisten der Stadt sollen ihm indessen ausweichen. Auf dem Platz, an dem das letzte Gefängnis des Ex-Zaren liegt, hat die Lokal - Regierung angeblich ein großes Schild aufgestellt, mit den Worten: „Platz der nationalen Vergeltung."

Parlamentarische Stilblüten.

Der Schleswig - Holsteinischen Volkszeitung entnehmen wir folgende launige Zusammenstellung von Redeblüten aus der letzten Sitzungsperiode der Nationalversammlung: Ein Abgeordneter meinte, daß „der Tropfen demokratischen Oeles noch ganz anders herniederrieseln" müsse, während ein anderer davon sprach, daß „dieses ganze Menü noch zu beackern" sei. Ein sächsischer Abgeordneter erklärte, daß „dieser Gedanke kein Volk im Boden finde", während ein anderer absolut „Blüten aus dem Honig saugen" wollte. Der Unabhängige Eichhorn äußerte sich dahin, daß „die Nachricht die unsaubere Quelle deutlich an der Stirn" trage. Ein bayerischer Bauernführer bezeichnete sich als „Familienvater mit fünf Mäulern".

Eine Zentrumsdame erregte mit ihrer Aeußerung zum Kinozensur-gesetz: „Die Nationalversammlung kann nicht am Kino vorbeigehen" große Heiterkeit. „Das ist der Gesichtspunkt, der uns trägt", meinte jemand. Ein Herr von den Unabhängigen sprach sich bei der Telephonvorlage dahin aus, daß „das Publikum als melkende Kuh ausgenutzt" werde. Der Reichswirtschaftsminister erklärte gewichtig: „Die Not besteht nicht nur, sie ist sogar vorhanden!" In der Preußischen Landesversammlung wurde erklärt: „Wir begrüßen das hohe Lied der Arbeit, das der Finanzminister gestern hier angeschnitten hat."

Einer sprach von dem Boden, den der Vorredner ausgeführt habe und fuhr fort: „Schon vor hundert Jahren, also schon vor dem Kriege . . ." Ein Abgeordneter meinte: „Man hat die Ansiedler in das wilde Moor hineingesetzt", während es von anderer Seite hieß: „Das Moor ist der schwarze Punkt, wo der Hase im Pfeffer liegt". Ein junger Sozialdemokrat endlich erklärte beim Krüppelfürsorgegesetz: „Sie haben eine besondere Bestimmung für Geisteskranke eingeflochten, aus meinen eigenen Erfahrungen kann ich sagen. . ."

Zu verkaufen

Mein Platz in Ost-Neu-Braunfels an der neuen Plaza; Backstein-Wohnhaus mit 5 Zimmern und Halle, gute Nebengebäude, Kuh- und Schweinepennen, Pferdeställe, Automobilhaus und Futterstall. Gemüse- und Obstgarten. Wasserleitung von 3 Seiten. Ansehen kostet nichts!

tf **Franz Jahns.**

Billig zu verkaufen.

30 Acker Land drei Meilen östlich von Neu-Braunfels. Näheres bei **John Ruppel,** Neu-Braunfels. tf

Zu verkaufen

mein Platz 4 Meilen südlich von Kyle, 400 Acker, alles urbar, eine gute Farm, alles gut eingerichtet; mit allem Vieh und Gerätschaften. Würde auch bis zu 250 Acker mit den Hauptgebäuden verkaufen. **Henry Niemann,** San Marcos R. 2. 47 4

Zu verkaufen

Immer noch schöne Bauplätze in Guenther's Addition — und eine Geschäftsecke an der San Antonio-Straße neben Orth's Schmiede.

45 6M **Guenther Sisters.**

Zu verkaufen

Meine Ecke an San Antonio- und Seguin-Straße, neben dem Plaza Hotel.

45 2M **Frau Bettie Simon.**

Zu verkaufen.

Mein Property an der Seguin-Straße, unter günstigen Bedingungen billig. Oder auch zu verrenten. Näheres bei

48 3M **Gottl. F. Zipp.**

Zu verrenten.

Kleiner Platz, sehr geeignet für Dairy oder Hühnerzucht; genügend Wasser, 4 Zimmer-Haus; nahe bei der Stadt. Zu erfragen in der Zeitungsoffice. tf

Zu verkaufen

Mein Platz 3 Meilen von Neu-Braunfels an Marion Road, oder auch zu verrenten an zuverlässige Renter. 148 Acker, 120 in Kultur.

Peter Kueuper, Neu-Braunfels, Texas. 47 4

Weinreisender: „Kellner, sagen Sie mal, das Kalb, von dem die Schnitzel hier sind, war wohl unglücklich verliebt?"

Kellner: „Warum denn, mein Herr?"

Weinreisender: „Nun, das Fleisch ist ja jetzt noch voller Sehnen."

Auf dem Zeugenstand.

„Wie alt sind Sie, Fräulein Müller?" fragt der Richter die verblühte Dame.

„Seit meinem letzten Geburtstag siebenundzwanzig Jahre."

„In welchem Jahre hatten Sie Ihren letzten Geburtstag?"

Wagner-Musik.

Opernhaus — Lohengrin — Brautmarsch. Heilige Kunststimmung. Seelenweihe! Da brummelt hinter mir ein Mann laut und deutlich: „Olle, wir jehn jetzt Kaffee trinken, wa ja allens nur Stimmungsmusik."

Der Hagestolz.

„Sie wollten wirklich nicht heiraten, Herr Knifflig? Nu, wenn die Richtige kommt . . ."

„Freilich. Dann wär's nicht ausgeschlossen . . . Hoffentlich kommt sie nicht."

Kleine Verwechslung.

„Was hat denn Ihrem Manne gefehlt, Frau Nachbarin?"

Bakterienverkalkung — hat der Doctor g'sagt."

Wir haben unser Geschäft auf ehrlicher Grundlage aufgebaut und wählen unsere Waren dementsprechend aus. Deshalb haben wir für Sie als Car-Eigentümer die auf das Vorteilhafteste bekannten

FIRESTONE TIRES

ausgewählt. Die Firestone Tire-Fabrik berichtet eine Zunahme von 79 Prozent in ihrem Geschäft während der ersten sechs Monate ihres Fiscaljahres.

Es ist ein Grund dafür da.

Holen Sie sich Ihre nächsten Tires bei

MEHLITZ & RUPPEL

Telephon 451.

Für Stallung, Wohnhaus oder Anbau immer noch billiges Bauholz zu haben bei

Pfeuffer Lumber Co.

Neu - Braunfelser Zeitung.

Neu-Braunfels, - - Texas

Herausgegeben von der
Neu - Braunfelser Zeitung Pub. Co.

9. September 1920.

E. F. Oheim, Redakteur.
B. F. Nebergall, Geschäftsführer.

Die „Neu - Braunfelser Zeitung" erscheint jeden Donnerstag und kostet $2.00 pro Jahr bei Vorausbezahlung; nach Deutschland, Oesterreich oder sonst einem Lande in Europa, $2.50 bei Vorausbezahlung.

Entered at Postoffice at New Braunfels, Texas, as Second Class Mail matter.

An unsere Leser.

Da wir jetzt keinen Reisenden haben, ersuchen wir unsere werten Leser, deren Abonnement abläuft, gelegentlich in der Zeitungsoffice vorzusprechen oder fällige Abonnementsbeträge durch die Post einzuschicken; die folgende Adresse genügt: Zeitung, New Braunfels, Texas. Papier und alles, was zur Herstellung einer Zeitung gehört, ist kolossal in die Höhe gegangen und wir werden jede Gefälligkeit, die uns in der angegebenen Weise erwiesen wird, sehr schätzen.

Wir schicken Quittung.

Achtungsvoll,

tf Die Herausgeber

HOME SERVICE SECTION

des Neu-Braunfelser Kapitels des Amerikanischen Roten Kreuzes.

E. A. Eiband, Vorsitzender; Frau Julius Mehlitz, Sekretärin; R. E. Kloepper, Schatzmeister; Frau Harry Galle, Heimbesucherin; J. R. Fuchs, Anwalt; A. C. Schneider, Versicherung und Allotments.

Office im Knoke-Gebäude. Besucher jeden Tag willkommen, außer an Sonntagen. Regelmäßige Versammlung jeden Donnerstag Abend.

Kandidaten - Anzeigen.

Für County - Richter:
Karl Roeper.
Fred Tausch.
Max W. Meyer.

Für Sheriff und Steuereinnehmer
P. Nowotny jr.
W. H. Adams. (Wiederwahl.)

Für County - Assessor:
Wm. Bremer.
Wm. Streuer.
Alfred R. Rothe. (Wiederwahl.

Für County - Assessor, bei der November - Wahl:
Wm. Tays.

Für County- und Distrikt-Clerk bei der November-Wahl:
Hilmar F. Fischer.

Für County- und Distrikt-Clerk:
Emil Heinen. (Wiederwahl.)

Im Fall daß die beiden Aemter vor der Wahl getrennt werden, bewirbt Herr Heinen sich um das Amt des County-Clerks.

Für County-Schatzmeister:
Albert Nowotny. (Wiederwahl.)

Für County Commissioner, Precinct No. 1:
Wm. Stratemann.
Jos. Coreth.

Für County-Commissioner, Precinct No. 4, bei der November-Wahl:
Alfred Soechting.
Fritz Doehne.
Albert Mittendorf.
Gus. Krause sr.

Für County Commissioner, Precinct No. 3, bei der November-Wahl:
Alfred Gaß.

Für County Commissioner, Precinct No. 2:
Albert Triesch.

Lokales.

‡ Bei Herrn Alwin Kropp und Frau ist ein Töchterlein angekommen.

‡ Der hiesigen Hochschule sind zwei weitere „Affiliation Units" zugesprochen worden, ein „Unit" in „Manuel Training" und eines in „Domestic Science". Im Ganzen hat ddie Schule jetzt 20 solche Units und sie ist damit eine der besten im Staate.

‡ Das Direktorium der „Chamber of Commerce" hat ein Comite ernannt, bestehend aus den Herren Paul Jahn, Ben Ruhn, Curt Linnartz, S. V. Pfeuffer, Adolf Henne, Geo. Eiband, Emil Fischer, Harry Landa, J. A. Ogden, Wm. Stratemann und John Faust, um Empfehlungen betreffs Einrichtung eines Abzugs- (Sewer-) Systems zu unterbreiten. Die Organisierung einer hiesigen Gesellschaft, welche das System zu irgend einer Zeit an die Stadt verkaufen würde, scheint der bevorzugte Plan zu sein.

Aus alten Zeiten.

Aus der Neu - Braunfelser Zeitung vom 23. April 1880.

Ein Aufruf zu einer Versammlung im Courthause, um sich über die Vernichtung der Baumwollraupen zu beraten, ist unterzeichnet von F. B. Hoffmann, Fritz Mayer, August Schulz, Carl Schäfer, Aug. Oelkers, A. L. Keßler, Erh. Mittendorf, Fr. Reinarz, Gottlieb Zipp, A. Weinert und A. Mehlitz.

Am 15. April starb ein alter Ansiedler von Comal County namens Fr. Sattler. Er kam im Jahre 1850 nach Comal County. Er war am 16. Oktober 1806 im Herzogtum Braunschweig geboren und stand in seinem 74. Lebensjahre.

Am letzten Sonnabend wohnten wir mit Herrn Pastor Mueller einer Prüfung der Schumannsviller Schule bei, an welcher Herr W. Tiemann Lehrer ist.

Der Kirchenchor brachte Herrn A. Engelke als langjährigem Kirchenvorsteher ein Ständchen.

Herr F. Wunderlich wird in seinem Wohnhaus sein altes Sattlergeschäft wieder eröffnen.

30. April 1880.

Der „Beobachter" in San Antonio schreibt: Unter den Veteranen, welche hierher gekommen waren, um den glorreichen 21. April, den Jahrestag der Schlacht bei San Jacinto zu feiern, befand sich auch Herr Henry M. Smith, ein Farmer aus der Nordwest-Ecke von Comal County. Es ist derselbe Henry M. Smith, dessen zwei Söhne im Jahre 1869 von Indianern (Kickapoos und Lipans) gefangen genommen wurden. Den einen der Söhne erhielt er in Fort Sill, Indian Territory wieder, den andern in Santa Rosa, Mexiko, und zwar beide im Jahre 1873. Im Jahre 1836 kam Smith nach Galveston. Er sagt, damals habe nur ein einziges Haus auf der Insel gestanden und einige Zelte, von Soldaten bewohnt. Smith bewachte gefangene Mexikaner damals in Galveston oder vielmehr da, wo jetzt Galveston steht.

In Concho County kostet das Bushel Mais $2.

In Comfort starb Frau Daniel Holekamp, geb. Helene Faltin, im Alter von 23 Jahren.

Im Laufe dieser Woche war der Brückenbau - Contractor der International - Bahn, Herr Winter, ein Deutscher, in unserer Stadt und besah sich das zum Brückenbau nötige Baumaterial an Steinen, Sand und Kalksteinen, sowie den zur Locierung der Brücke günstigsten Platz. Sobald die Bahnlinie endgültig bestimmt ist, wird der Bau der Brücke über die Guadalupe sofort in Angriff genommen.

Verheiratet: Herr Jost H. Petri und Witwe Breithaut von San Antonio. Herr Pastor Mülder vollzog die Trauung.

Herr H. Hanschke, Bruder des Zeitungsherausgebers Hanschke in San Antonio, Reisender für das große Handelshaus Flaspoller in New Orleans, war einige Tage als Geschäftsreisender in der Stadt.

Herr Medill, Chefredakteur der Chicagoer „Tribune", hat kürzlich eine Reise durch Texas gemacht und über seine Beobachtungen und Erfahrungen an sein Blatt Korrespondenzen geschrieben. Ueber die deutschen Ansiedlungen im mittleren Texas, als deren Zentralpunkt er Neu-Braunfels nennt, entwirft er eine interessante Skizze. Er rühmt den Deutschen nach, daß sie durch ihre landwirtschaftliche Thätigkeit, sowie ihre Opfer, die sie für Schulen bringen, weit die eingeborene Bevölkerung übertreffen.

* Am Donnerstag starb in Seguin nach 8tägiger Krankheit Robert Lee Krüger, das jüngste Kind von Herrn Gustav Krüger und seiner Gattin Friederike, geb. Demuth. Dasselbe wurde am 13. Juni 1919 geboren und erreichte somit nur ein Alter von 1 Jahr, 2 Monaten und 19 Tagen. Sein sterblicher Teil wurde auf dem Lone Oak Friedhofe zu Grabe getragen, wobei Pastor H. Barnofske amtierte. Mit den trauernden Eltern beklagen seinen frühen Hingang die Geschwister Meta, Paul Arthur, Alwin, Ida, Karl, Bertha Marie, Wilhelm und Luise Krüger, die Großeltern Herr Carl Demuth und Frau, sowie viele andere Verwandte.

* Herr F. Galle schreibt uns aus Taylor County am 2. September: „Wir hatten hier gestern Nachmittag nach einwöchiger Trockenheit wieder einen schweren Regen, der alle Creeks in kurzer Zeit zum Hochwasser brachte. Seit einem Monat haben wir nichts als Regen, und bei den besten Aussichten für eine gute Ernte kann leicht das Gegenteil eintreten."

* Die „Texas League für gleichmäßige Besteuerung" wird am 23. September in Houston eine Sitzung abhalten, um weitere Pläne für Steuerreform zu besprechen, welche eine gleichmäßige Einschätzung in den verschiedenen Counties des Staates als Ziel hat. Herr Gus. Reininger von Neu - Braunfels ist einer der Beamten dieser Vereinigung.

* Herr G. R. Spielhagen von San Antonio schlägt vor, daß für die Notleidenden in Deutschland auf jeder Farm ein Schwein gemästet werde und daß dann im Winter große gemeinschaftliche Schlachtfeste veranstaltet und das Fett, der Speck und die Schinken über Galveston mit Schiffen nach Deutschland geschickt werden.

* In DeWitt County wird durch die häufigen Regenschauer das Einsammeln der Baumwollernte erschwert Man befürchtet, daß die Pflücker die Gegend verlassen, weil sie ihre Arbeit so oft und lange unterbrechen müssen.

* Herr Rudolf Radeleff war so freundlich, uns das Resultat des am 5. September in der Union Halle abgehaltenen Skat-Turniers einzusenden; es ist wie folgt:

1. Louis Kopplin, 1038 Points.
2. Pete Moltz, 16 gew. Spiele.
3. Otto Zamzow, Herz ohne 6.
4. Gus. Achterberg, 682 Points.
5. John Haecker, 16 gew. Spiele.
6. Arno Hartmann, Schippen ohne 6.

* In Galveston wurde der achte Todesfall an der Beulenpest angemeldet.

* In Lockhart werden Vorbereitungen für eine Fair getroffen, die dort am 10., 11. und 12. November abgehalten werden soll.

Ihre Gelegenheit, Kleidung zu kaufen, ist jetzt

Anzüge für Männer
Anzüge für Knaben

Der halbe Preis, für den Sie zu kaufen erwarten

Wir erhielten hunderte von wundervollen Werten — Werte in Eleganz, Qualität und Preisen. Alle Größen an Hand. Wer zuerst kommt, wird zuerst bedient.

Falls Sie einen neuen Anzug diesen Herbst oder Winter brauchen, versäumen Sie eine prächtige Gelegenheit, wenn Sie sich unsere neuen Sachen nicht ansehen.

Eiband & Fischer.

Soeben angekommen:

Zwei Carladungen Buggies und Surreys
Eine Carladung Koch-Oefen
Eine Carladung Windmühlen und Wasserröhren

Durch die großen Einkäufe, die wir früh im Jahre machten, sind wir jetzt bereit, die größte Auswahl von Hardware, Blechwaren und Glaswaren zu zeigen.

Es bezahlt sich unsere Auswahl anzusehen.

Louis Henne Co.

Tires und Tubes
Sparen Ihnen 25 bis 50 Prozent
Standard Fabrikat
Erkundigen Sie sich bei mir nach Preisen

DAVE EHRLICH
Phoenix Gebäude

B. E. Voelcker & Son
PHARMACISTS
NEW BRAUNFELS TEXAS

Kodaks and Films
Waterman Füllfedern

Telephone 14 und 321

Wenn sich ein Mann einen neuen Herbst - Anzug aussucht, wünscht er naturgemäß etwas, was alles Gute in Style, Material und Arbeit elegant zur Geltung bringt.

Kuppenheimer Good Clothes

erfüllen Ihre Anforderungen in jeder Hinsicht.

S. V. Pfeuffer Co.

Closing Out Sale

Wir verkaufen unseren ganzen Vorrat
Schuhe, Dry Goods, Damen-Hüte, Männer- und Kinder-Kleider, Hüte, Notions, Strumpfwaren, Arbeitskleidung, Auto mo -Tires und Innertubes
unter dem Wholesale-Preise.
Kommt und überzeugt Euch!

Dave Ehrlich, Phoenix Ecke.

Battery Service

Batterien neu geladen und repariert.

Baetge Auto & Cycle Co.

Lokales.

‡ Middling Baumwolle laut Bericht vom Mittwoch Morgen: Galveston 30, Houston 30, Dallas 28.70. Good ordinary in Galveston 12, middling fair 34½.

‡ „Labor Day" wurde am Montag in großartiger Weise hier gefeiert. Die Neu-Braunfelser Musikkapelle unter Leitung des Herrn Max Oelkers lieferte prächtige Musik. Um 10 Uhr fand eine große Parade statt, an deren Spitze das Sternenbanner und die texanische Flagge getragen wurden. City Marshal Ed. Moeller ritt an der Spitze des Zuges, an welchem sich die hiesigen Unionen der Brauerei - Arbeiter und der Zimmerleute, um ihre Fahnen geschart, vollzählig beteiligten. Auf der Plaza stellte Herr Rudolph Ruekle den Festredner Herrn E. G. LeStourgeon von San Antonio vor, welcher eine hübsche Rede hielt, die auf den Grundton „Leben und leben lassen" gestimmt war. Ein Ball in Matzdorfs Halle bildete den Schluß der Feier. Die in Landas Park veranstaltete Feier übte ebenfalls eine große Anziehung aus.

‡ Herr Alexander Mueller wurde als neues Mitglied in denNeu-Braunfelser Gegenseitigen Unterstützungsverein aufgenommen.

‡ Das Distriktgericht ist seitMontag in Sitzung.

‡ Bei Herrn Walter Friesenhahn und Frau, geb Schwab, ist am 1. September ein munteres Töchterlein angekommen.

‡ Resultat des jährlichen Preisschießen des Neu - Braunfelser Schützenvereins am 6. September 1920:

Aufgelegt.

1.	Hermann Knibbe	124
2.	S. V. Pfeuffer	122
3.	Alwin Gaß	122
4.	Otto Scholz	122
5.	F. J. Uecker	121
6.	Edwin Fey	121
7.	Harry Wagenführ	121
8.	Marion Hartwig	121
9.	Louis Adams	120
10.	H. E. Borchers	120
11.	Oscar Schmidt	120
12.	Rud. Schmidt	120
13.	Rud. Brecher	120
14.	D. L. Knibbe	120
15.	Aug. Schumann	120
16.	Alf. Kneupper	120
17.	Paul Dietz	120
18.	Ehrhard Heidrich	119
19.	Harry Knibbe	119
20.	Joseph Fey	119
21.	Wm. Tays	119
22.	Eugene Henne	119
23.	Walter Heimer	119
24.	Walter Mittendorf	119
25.	Walter Dirks	119

Freihändig.

1.	Walter Hoffmann	115
2.	Walter Dirks	113
3.	Arthur Voigt	113
4.	Hermann Knibbe	112
5.	Walter Schultze	112
6.	Aug. Schmidt	111
7.	Walter Mittendorf	109
8.	Eugene Krause	109
9.	Hermann Schmidt	108
10.	E. F. Hastings	107
11.	Albert Wallhoefer	106

Team - Schießen.

1.	New Braunfels No. 1	597
2.	Spring Branch No. 1	594
3.	Spring Branch No. 2	594
4.	Mission Valley	593

Harry Penshorn,
Sekr. u. Schatzm.

‡ Ratten - Contest: E. F. Lenert 55, Ottmar Stratemann 39, Udo Penshorn 48, Goswin Moeller 24, Albert Simon 268, Jos. Kneuper 39, Marvin Staats 43, Willie Mueller 262, Raymond Jentsch 44, Santiego Morales 5, Alma Penshorn 20, Arno Heidemeyer 13, Alwin H. Werner 100, Clarence Nowotny 56, John Trevino 20, Richard Klaerner 60, Herm. Feltner 5, Elton Koch 12, Oliver Marbach 101, Marvin Preußer 51.

‡ Herr Geo. J. Kempen von Seguin war am Dienstag in Neu-Braunfels im Interesse der Seguiner Fair, welche am 30. und 31. September und 1. Oktober stattfindet und wieder recht sehenswert sein wird.

‡ Wir machen besonders auf die Konzertanzeige der Neu - Braunfelser Band aufmerksam. Diese musikalische Organisation kann sich neben den besten ihrer Art im ganzen Lande hören lassen und den Besuchern steht ein Genuß bevor.

‡ Die Mitteilung, daß die beiden Mexikaner, über deren Verhaftung in der letzten Nummer berichtet wurde, sich von Herrn Adolph Simon nach Neu - Braunfels bringen ließen, beruhte, wie wir jetzt erfahren, auf Irrtum.

‡ Frau Fechner weilt bei ihrer Tochter Frau H. L. Price hier auf Besuch.

‡ Bei Herrn Robert Tays und Frau, geb. Streuer, ist ein Söhnlein angekommen.

‡ In der hiesigen katholischen Kirche wurden von Herrn Pfarrer Goetz getraut Herr Udo Schulz von Marion und Frl. Josephine Engbrock von Seguin. Trauzeugen waren Frl. Willie Mae Engbrock und Herr Arthur Kronkosky.

‡ Bei Herrn Valentin Hartmann und Frau, geb. Hubertus, ist am Dienstag ein Töchterlein angekommen.

‡ Im Pfarrhause fand am Montag, den 6. September durch Herrn Pastor Mornhinweg die Vermählung von Herrn Roy Anderson Gentry und Frl. Alma Besch statt. Die Zeugen waren Sgt. Philipp Vernon undFrau Philipp Vernon.

‡ Der Hilfsverein für die Notleidednden in Deutschland teilt mit, daß die zu spendenden Kleider bis spätestens Sonntag abgegeben sein müssen, weil gleich anfangs der kommenden Woche die Kiste mit den Kleidern abgehen soll. Kommt, seht euch einmal die reiche Spende an!

† In San Antonio im Hause ihrer Tochter, Frau Hilda Marshall starb in der Nacht vom Montag auf den Dienstag, den 30. August nach einem längeren Kranksein an Leber- und Herzleiden Frau Marie Bremer, geb. Müller, die Mutter des Herrn Wm. Bremer von Neu - Braunfels und des Herrn Hugo Bremer von Bracken. Die Entschlafene wurde geboren am 25. April 1847 in Hessen-Darmstadt und kam mit den Eltern im Jahre 1851 nach Texas. Nach einem kurzen Hiersein kehrten die Eltern mit ihr in die alte Heimat zurück, aber nur um zum zweiten Mal nach Amerika auszuwandern. Nachdem die Verstorbene zur Jungfrau erblüht war, reichte sie im Jahre 1865 zu Monterey, Mexico, die Hand fürs Leben Herrn Adolph Bremer, mit dem sie bis zu seinem Tode, der im Jahre 1908 erfolgte, redlich Freud und Leid teilte. Nach ihrer Verheiratung wohnten die Gatten zuerst in Neu - Braunfels, bis sie dann im Jahre 1877 nach Selma übersiedelten. Im Jahre 1885 zogen sie auf die Farm nach Bracken. Der Ehe waren 11 Kinder entsprossen, von denen 4 im zarten Kindesalter und ihr Sohn Louis im 35. Lebensjahre dahinschied. Die sterblichen Ueberreste der Verstorbenen wurden am Mittwoch, den 1. September, zur Seite ihres Gatten auf dem Brackener Friedhofe unter zahlreicher Beteiligung zur letzten Ruhe gebettet. Herr Pastor Mornhinweg leitete die Begräbnisfeier, und Herr Elder A. L. Marler widmete der Entschlafenen einen warmempfundenen Nachruf. Die trauernden Hinterbliebenen sind 6 Kinder, 25 Enkel, 13 Urenkel, 1 Bruder Herr Aug Müller, 3 Schwestern, Frau Emilie Goldbeck, Frau Dora Vander Stucken und Frau Sophie Förster, und zahlreiche Verwandte und Freunde.

‡ Im gastlichen Heim des Herrn Edward Hill und seiner Ehegattin Ilka, geb. Pfannstiel wurde am Sonntag, den 5. d. M. frohe Kindtaufe gefeiert. Ihr Söhnlein erhielt die Namen: Edward Lorenz Otto Hill. Die Paten sind: Herr Lorenz Pfannstiel und Herr Otto Wesch, Frau Flora Pfannstiel und Frau Hulda Wesch. Pastor Mornhinweg vollzog die feierliche Handlung.

† Prof. Gregorio J. M. Cardona, seit ungefähr 12 Jahren als Lehrer der öffentlichen Schule für Mexikanerkinder hier angestellt, ist in der Nacht vom Dienstag auf den Mittwoch nach schwerem Leiden im besten Mannesalter gestorben. Er hinterläßt seine Frau und andere Verwandte. Als während der Influenza-Epedemie im vorlezten Winter diese Krankheit besonders unter der ärmeren mexikanischen Bevölkerung schlimm auftrat, so daß das hiesige Kapitel des Amerikanischen Roten Kreuzes helfend eingreifen mußte, war Cardona unermüdlich thätig bei diesem Hülfswerk. Er überanstrengte sich und war seit der Zeit mehr oder weniger leidend. Er konnte die Schule vorige Woche noch eröffnen; zu seinem Leiden hatte sich jedoch die Wassersucht gesellt und seit längerer Zeit war keine Hoffnung mehr auf seine Genesung.

‡ Viele Leute aus dieser Gegend werden sich am Montag Abend nach San Marcos begeben, um die Rede des Gouverneurskandidaten T. H. McGregor zu hören. Die Neu-Braunfelser Band wird spielen.

‡ Herr Franz Jahns verehrte der Neu - Braunfelser Zeitung Proben der schönsten Kieffer - Birnen, die der Schriftleiter je in Texas gesehen hat. Herr Jahns besitzt einen großen Obstgarten und ist in der Obstproduktion sehr erfolgreich.

‡ Die Verlobung von Frl. Paula Mueller, Tochter von Herrn Karl Mueller und Frau, mit Herrn Cuno Wenzel ist bekanntgegeben worden.

‡ In Uebereinstimmung mit einer Petition des Vereins der Viehzüchter von Comal County hat die Commissioners Court mit 3 gegen 1 Stimme beschlossen, im Ganzen acht Zecken-Inspektoren anzustellen, tnstatt nur sechs, wie in einer vorhergehenden Sitzung von der Court beschlossen wordedn war. Vor dem waren acht Inspektoren angestellt, und es ist die Meinung des Viehz üchter-Vereins, daß diese Anzahl nötig ist, um die Zeckenvertilgung gründlich durchzuführen.

‡ Die Stadtkommission hat die Herren C. W. Rice, Otto Heilig und Jos. Arnold als Mitglieder der städtischen Steuerausgleichungsbehörde ernannt. Jedes Mitglied der Behörde erhält 50 Cents die Stunde für seine Arbeit.

‡ Herr Fritz Lenzen hat seinHeim in der Schumann Addition an Herrn Emil Moehrig verkauft.

‡ Die Stadtkommission hat beschlossen, die Comal Creek-Brücke mit einer vierzölligen Schicht „crushed rock", zu bedecken.

‡ Herr Ernst Herbst und Frau sind vom Gebirge in die Stadt gezogen, wo sie ein hübsches Heim an der Croß - Straße besitzen.

‡ Dreißig Bürger protestieren dagegen, daß auf dem Marktplatz an der Comal - Straße ein Lagerhaus für städtische Vorräte errichtet werde.

‡ Der 28 Jahre alte Neger Joe Britton wurde beim Baumwollpflücken auf der Erhard Neuse - Farm in der Nähe der Stadt vom Bsitz erschlagen.

Adv.

‡ Herr Samuel Rosenstrauch hat in Richters Gebäude, San Antonio-Straße, ein Delikatessengeschäft nebst Lunch Room eröffnet. Herr Rosenstrauch hat langjährige erfolgreiche Erfahrung in Dallas in diesem Geschäft gehabt und ist vorbereitet, seine Kundschaft aufs Beste zu bedienen.

‡ **Auto Tops, Sitzüberzüge,** und Reparaturen an Auto und Buggy Tops bei **E. Heidemeyer Co.** tf

‡ **Für schnelle Arbeit bringe man seine Schuhe zu J. M. Beinhauer zur Reparatur.** tf

‡ **Dr. P. E. Snehs** von Austin, Spezialist für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden und Anpassen von Brillen, kommt von jetzt an **jeden zweiten Samstag,** anstatt, wie bisher, jeden zweiten Sonntag, nach Neu-Braunfels, und wird am **Samstag,** den 18. September im Prinz Solms Hotel sein.

‡ Fünfzehn verschiedene Muster in 58 Zoll breiter, rein wollener Ware, sind bei uns vorrätig, sehr geeignet für Männer- und Kinder-Anzüge und Hosen, und für Damen-Coat Suits und Röcke. Sehr preiswürdig.

Jacob Schmidt.

‡ **Gute gebrauchte Buggies zu verkaufen bei E. Heidemeyer Co.** tf

‡ Jeder kann sich leicht überzeugen, daß Leser der Neu-Braunfelser Zeitung in benachbarten Counties nach Neu-Braunfels ziehen, wenn sie sich zur Ruhe setzen. Die Neu-Braunfelser Zeitung ist daher ein vorzügliches Anzeigemittel für Heime, die hier zu verkaufen sind. tf

‡ Dem geehrten Publikum zur Nachricht, daß ich in Richters Gebäude, San Antonio-Str., ein erstklassiges Delikatessengeschäft nebst Lunch Room eröffnet habe und stets das Beste von Speisen und Getränken servieren werde. Frische Wurst- und Käsesorten und sonstige Delikatessen stets in großer Auswahl vorrätig.

Achtungsvoll
tf **Samuel Rosenstrauch.**

‡ **Lawn Mowers** werden scharf gemacht, **Rubber Tires** aufgezogen, auch an **Babywagen,** bei
tf **J. Schwandt.**

‡ Lassen Sie Ihre Ford anstreichen bei **E. Heidemeyer Co.** tf

‡ Aeltlicher Lehrer wünscht Hauslehrerstelle, auch Französisch, Geometrie und Algebra, XX, Box 182, Neu-Braunfels, Tex. 48 3

‡ Wer Schuhe per Parcels Post zur Reparatur schickt, an den werden sie am nächsten Tag wieder zurückgeschickt.
tf **J. M. Beinhauer.**

‡ **Vollständige Auswahl Buggies, Surreys, Wagen, Geschirre und Sättel bei E. Heidemeyer Co.** tf

‡ **Notiz.**
J. M. Beinhauer ist jetzt im Stande, Schuh-Reparaturarbeit denselben Tag fertigstellen, an dem ihm die Schuhe gebracht werden. tf

Printzess Coats und Coat Suits

Die Printzeß Coats und Coat Suits zeichnen sich besonders aus durch die Vollständigkeit der Arbeit, Material und wegen dem Erfolg im schönen Passen.

Die Materialien sind

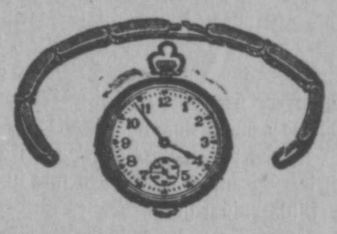
Duvet de Laine, Velour, Chamoisine, Silvertone, Tricotine und Serges.

Jacob Schmidt

Special Dry Goods Store,
Neu-Braunfels, Texas.

Wegen der jüdischen Feiertage wird unser Geschäft Montag, den 13., und Dienstag, den 14. September geschlossen sein.

Jacob Schmidt



Ausverkauf

Preis-Ermäszigung

— von —

Uhren, Gold- und Silberwaaren
Elfenbein- u. Optische Waare
Fein geschliffene Glaswaaren etc.

JOSEF THIERS,

Juwelier,
New Braunfels, Texas

Blue Ribbon Reit-Pflüge.
Standard Reit-Pflüge.
Alle Avery Ackergerätschaften.

Carladungen werden täglich erwartet.
Pflüge sind schon angekommen.

Eiband & Fischer.

Erlebnisse einer Erzieherin.

Roman von W. E. C. Nerolf.

(Fortsetzung.)

Als ich nach seinem Weggang nochmals alles überdachte, was er mir gesagt hatte, konnte ich selbst mit Ueberwindung meiner natürlichen Neigung als Weib dem Weibe die Schuld zu geben, beim besten Willen nicht zu einem andern Schlusse gelangen, als daß die Gründe für den unbehaglichen Zustand dieses Haushalts auf Mrs. Rayners Seite lägen. Soweit ich es beurteilen konnte, war Mr. Rayner ein geselliger, ganz besonders für freundliches Entgegenkommen empfänglicher Mann, der die Unterhaltung und den Verkehr mit seinesgleichen liebte. Für einen solchen Mann mußte diese Art von Verbannung, wozu ihn seiner Frau eigensinnige Zurückhaltung und Abneigung gegen die Gesellschaft verdammte, ganz besonders schwer zu ertragen sein. Freilich machte er sich über die Geselligkeit, die die Umgegend bot, lustig, und er schilderte mir einmal eine ländliche Tischgesellschaft in sehr belustigender Weise.

Allein trotzdem konnte ich mich des Eindrucks nicht erwehren, daß Mr. Rayner doch ganz gern etwas mehr von der Geselligkeit, die die Nachbarschaft bot, genossen hätte, so langweilig sie auch sein mochte, und die Bitterkeit, womit er sich über den kleinlichen Hochmut der Gutsbesitzer lustig machte, brachte mich auf die Vermutung, daß seine Versuche, sich Eingang zu verschaffen, wahrscheinlich auf eine mehr oder weniger deutliche Zurückweisung gestoßen seien. Aber warum?

Der Sonntag nach meiner Ankunft war so regnerisch, daß wir nicht in die Kirche gehen konnten, und ich war also beinahe vierzehn Tage dort, ehe ich Gelegenheit hatte, die Bewohner der Gegend in größerer Zahl beisammen zu sehen. Allein am Abend vor diesem Ereignis hatte ich eine Begegnung mit zwei Damen der Nachbarschaft, die einen sehr peinlichen Eindruck bei mir hinterließ. Haidee und ich machten unsern Morgenspaziergang, als ein großer Neufundländer durch eine Lücke sprang und meine arme kleine Schülerin in solchen Schreck versetzte, daß sie laut aufschrie. Darauf trat ein vierzehn- bis fünfzehnjähriges Mädchen, denn das Tier gehörte, an die Hecke und sprach sein Bedauern aus, daß der Hund die Kleine erschreckt habe, zugleich versichernd, er werde ihr nichts zuleide thun. Nachdem wir Haidee beruhigt hatten, unterhielt ich mich noch einen Augenblick mit der Fremden über das Wetter, ihren Hund und wo die ersten Brombeeren zu finden seien, bis wir uns trennten. Kaum hatten wir uns einige Schritte entfernt, als ich eine andre Mädchenstimme hörte, die in etwas bürgerlichem Tone fragte: „Wer war denn das, mit dem du eben sprachst, Maud?"

Die Antwort blieb mir unverständlich.

„Du hättest nicht mit ihr sprechen sollen," fuhr die andre fort, „weißt du denn nicht, daß sie ins Haus am Moor gehört?"

— — —

Drittes Kapitel.

Diese Worte hatten mich so erschreckt, daß ich die halbe Nacht wachend lag und versuchte, Mr. Rayners ergreifende Erzählung mit dem allgemeinen Abscheu vor allem, was mit Alders in Verbindung stand, in Einklang zu bringen, ein Abscheu, den das junge Mädchen seiner Begleiterin gegenüber so deutlich zum Ausdruck gebracht hatte. Dann fragte ich mich, ob es ratsam sei, in einem Hause zu bleiben, das offenbar unter dem Banne eines Geheimnisses stand. Schließlich, als sich meine Nerven etwas beruhigt hatten und ich anfing, schläfrig zu werden, suchte ich mir einzureden, jene befremdlichen Worte seien wohl weiter nichts gewesen, als die vorurteilsvolle Aeußerung eines Landpflänzchens, das die geringste Abweichung vom Herkömmlichen als etwas Furchtbares betrachtet. Den Vorfall ganz aus meinem Gedächtnis zu verbannen, wollte mir indes nicht gelingen, und die Erinnerung daran schärfte meine Aufmerksamkeit bei Beobachtung der Begrüßungen, die Mr. Rayner am nächsten Morgen mit seinen Nachbarn tauschte.

Obschon die Kirche von Geldham nur in geringer Entfernung von Alders lag, konnte Mrs. Rayner den Weg dahin ihrer Schwäche wegen nicht zu Fuße zurücklegen. Sie und ihr Gatte fuhren deshalb im Brougham, während Haidee und ich gingen. Wir brachen etwas früher auf, aber als wir an der Kirchthüre anlangten, half Mr. Rayner seiner Frau schon mit großer Aufmerksamkeit aus dem Wagen. In der Art, wie sie dem einen ihre Verbeugung machten, einem andern die Hand schüttelten, mit einem dritten ein paar Worte wechselten, lag nichts Auffälliges. Darauf traten wir alle in die kleine Kirche, die erst vor wenigen Jahren erbaut worden und noch nicht ganz vollendet war. Vor unsrer Bank befand sich ein großer Familienstand, der noch leer war; als ich mich aber von den Knieen erhob, sah ich, wie mich die grauen Augen eines Mädchens, das zwei oder drei Jahre älter sein mochte als ich, mit durchdringendem und nicht gerade freundlichem Blick anstarrten, und ich erkannte in ihr die Eigentümerin der Stimme, die gestern abend von mir gesagt hatte: „Weißt du denn nicht, daß sie ins Haus am Moor gehört?" An ihrer Seite und mir gegenüber saß die jüngere Schwester; sie vermied es, meinem Blicke zu begegnen, und sah etwas verlegen aus. Und was mich betrifft, ich haßte sie beide und war froh, als der Herr, der offenbar ihr Vater war, seine Stellung so veränderte, daß beide meinen Blicken fast entzogen wurden. Neben ihm saß eine Dame von ansehnlicher Körperfülle, die einen mit Spitzen und Perlen verzierten schwarzseidenen Mantel und einen weißen mit gelben Schleifen und sehr unnatürlichen Rosensträußchen aufgeputzten Hut trug. Einen heftigen Stich im Herzen aber empfand ich, als ich den dritten in der Reihe am andern Ende des Standes erkannte. Es war Mr. Laurence Reade, mein Freund vom Dogcart, und ich hatte das Gefühl, als ob ich einen Menschen, den ich bis dahin für meinen getreuen Verbündeten gehalten, plötzlich in den Reihen des Feindes gesehen hätte. Seit ich mich in dem unheimlichen Hause befand, hatte ich, selbst unbewußt, darauf gehofft, irgendwann einmal den einzigen mir in Norfolk bekannten Menschen wiederzusehen, der in keinen Beziehungen zu geheimnisvollen oder traurigen Dingen stand. Und nun mußte ich ihn als Begleiter jener schrecklichen Mädchen wiederfinden! Augenscheinlich war er ihr Bruder, denn die ältere gebrauchte ihren Sonnenschirm mehrmals als Harpune, indem sie ihren Bruder mit der Spitze in die Seite stieß, wenn er einzuschlafen Miene machte; als er sich aber beim Beginn der Predigt bequem in seiner Ecke zurechtsetzte mit der unverhohlenen Absicht, während des ganzen Vortrags zu schlummern, und sie noch einen verzweifelten Angriff auf ihn machte, um ihn so gründlich aufzustacheln, daß ihm jeder Gedanke an Schlaf vergehe, entwand er ruhig ihre Waffe und schob sie mit dem Fuße unter die Bank. Mir machte das ungeheuren Spaß, und so überhörte ich den Text, der während dieses kleinen Scharmützels verlesen worden war. Als ich nach einiger Zeit zufällig aufsah, fiel mein Blick auf Mr. Laurence, der anscheinend schlafend in seiner Ecke saß, und wenn es nicht ganz unwahrscheinlich gewesen wäre, hätte ich darauf schwören mögen, daß er in Wirklichkeit keineswegs schlief, sondern mich durch seine halbgeschlossenen Augenlider ansah.

Inzwischen kam die Predigt zum Schlusse, und wir verließen langsam die Kirche. Dabei bemerkte ich, daß der ältere Mr. Reade zwar einige Worte mit Mr. Rayner wechselte, aber in sehr kühl zurückhaltender Weise, während die beiden jungen Mädchen uns offenbar absichtlich den Rücken kehrten. Mr. Laurence Reade blieb jedoch hinter den übrigen Familiengliedern zurück und beugte sich nieder, um mit Haidee zu sprechen, die ich an der Hand hielt. Er bat sie, ihm einen Kuß zu geben, aber sie weigerte sich — und ich war sehr froh darüber. Eigentlich wäre es natürlich meine Pflicht gewesen, ihr diese Unart zu verweisen und ihr zu sagen, sie müsse eine solche Aufmerksamkeit dankbar annehmen; statt dessen sah ich nach der andern Seite und that so, als ob ich den kleinen Vorfall gar nicht bemerkte.

„O, Haidee, du darfst doch gegen deine Freunde nicht so unfreundlich sein," sagte er mit ernsterem Vorwurf, als die Sache rechtfertigte — besonders einem Kinde gegenüber.

Mr. Rayner unterhielt sich in kurzer Entfernung von uns auf dem über den Kirchhof führenden Pfade mit dem Pfarrer, dem Schulmeister und einigen Herren des Ortes. Er versuchte, sie zu überreden, eine Pfennigsparkasse ins Leben zu rufen, setzte ihnen auseinander, wie das die Leute zur Sparsamkeit ermuntern werde, und erbot sich, den mühsamsten Teil der Arbeit zu übernehmen.

Aber in Geldham herrschte der Geist der Schläfrigkeit, und es fiel mir auf, wie kalt anfänglich alle Mr. Rayners Ausführungen aufnahmen. Sein Vorschlag stieß auf eine Abneigung, die durch die Unbeliebtheit des Mannes, der ihn machte, noch verschärft wurde. Allein durch den unwiderstehlichen Zauber seiner Rede, wie durch das Schlagende seiner Gründe überwunden, wurde einer nach dem andern gewonnen, und sie stimmten der Ausführung des Planes nicht nur zu, sondern ein jeder von ihnen verpflichtete sich, einen kleinen Beitrag beizusteuern. Hierauf nahmen sie sehr herzlichen Abschied von dem Manne, den sie so kurz zuvor noch kalt begrüßt hatten, und trennten sich; Mr. Rayner, gut gelaunt über seinen kleinen Sieg, führte seine Frau zum Wagen und fuhr mit ihr davon, während Haidee und ich zurückkehrten wie wir gekommen waren — zu Fuß.

Während des Mittagessens sprach er sehr wegwerfend über Bauernschlauheit und Bauernbeamte, die er Schafsköpfe, Esel und ähnliches nannte. Dann wurde er lustig, riß Witze über sie, und ich lachte dazu, und als er merkte, daß er in mir eine Zuhörerin besaß, die seine Unterhaltung zu würdigen wisse, ward seine Laune immer toller, und ehe die Mahlzeit beendet war, stand es bei mir fest, daß ich noch nie einem unterhaltenderen Manne begegnet sei. Mrs. Rayner öffnete nur einmal den Mund. Gerade als ich mir verstohlen eine Thräne abwischte, die mir vom vielen Lachen in die Augen getreten war, fragte sie mich: „Liegt Ihnen etwas daran, diesen Nachmittag wieder in die Kirche zu gehen, Miß Christie?"

Ich muß wohl ein etwas verdutztes Gesicht gemacht haben haben, denn Mr. Rayner antwortete statt meiner: „Armes Kind! Wie erschreckt Sie bei dem Gedanken aussehen! Aber beruhigen Sie sich nur, es gehört keineswegs zu den Bedingungen Ihres Aufenthalts unter diesem zwar furchtbar feuchten, aber trotzdem gastfreundlichen Dache, Sonntags den ganzen Tag nach der Kirche und wieder zurück zu rennen und in den Zwischenzeiten fromme Betrachtungen anzustellen. Unsre letzte Erzieherin ging mehr weil's ihr Spaß machte, als weil der Geist sie trieb, das kann ich versichern; und ich erwarte nicht, ja, ich hoffe nicht, daß der vorzüglichen Miß Parker Mantel sich auf Ihre ein Vierteljahrhundert jüngeren Schultern gesenkt hat."

Ich hatte mich jedoch rasch entschlossen, zu gehen. Ich besuchte die Kirche wirklich gern, und selbst wenn diese Neigung nicht schon in mir erwacht gewesen wäre, die Erinnerung an die tödliche Langeweile des vorigen Sonntags würde sie rasch in mir erweckt haben — denn ich hatte ihn mit Mrs. Rayner und meinem Zögling im Wohnzimmer verbracht, wo mir Haidee Stücke aus dem Katechismus aufgesagt hatte, und die übrige Zeit hatte ich mein Gähnen hinter Goulburns Predigten verborgen. Ich sprach mich also dahin aus, gehen zu wollen. In Geldham fände kein Nachmittagsgottesdienst statt, erklärten sie mir darauf, allein Mr. Rayner beschrieb mir den Weg nach der Kirche von Gullingborough, der nächsten nur wenig entfernten Gemeinde.

Es war ein schwüler Nachmittag, der Himmel hing voll gewitterschwerer Wolken, aber es war ein Genuß, im Freien und allein zu sein, denn die Gesellschaft der kleinen Haidee, die ihre Schüchternheit u. Zurückhaltung mir gegenüber noch nicht überwunden hatte, war etwas ermüdend. Einmal ganz allein und der düstern Atmosphäre von Alders entrückt zu sein, war mir demnach wirklich eine Erholung. Auf meinem Wege kam ich am Thore eines Parks vorbei. Zwischen dem Laubwerk schimmerte ein großes weißes Haus, umgeben von einem hübschen Blumengarten, und auf dem Rasen im Schatten der Bäume in einem amerikanischen Schaukelstuhl lag ein junger Mann in leichtem Sommeranzug mit gelöster Halsbinde. Sein Hut lag neben ihm im Grase, zwischen den Lippen hielt er eine brennende Cigarre und in der Hand ein Buch in grellbuntem Einband. Auf einem Gartentischchen neben ihm stand ein zur Hälfte geleertes Glas, und ich konnte sehen, daß in der noch darin befindlichen Flüssigkeit Eisstückchen schwammen. Natürlich warf ich nur einen Blick nach jener Seite, aber dieser Blick genügte, um Laurence Reade zu erkennen, und ich mußte unwillkürlich lächeln, als ich weiterging. Er hatte mich, glaube ich, gesehen, denn er

(Fortsetzung auf Seite 7.)

Es ist töricht, zu leiden,
wenn einem so viele Leute einen Ausweg zeigen. Rückenschmerz, Kopfweh oder Schwindelanfälle kann man ja schließlich noch aushalten; kommen jedoch noch Nierenstörungen dazu, so nimmt man sich besser in Acht; denn vernachlässigt man kranke Nieren, so kann man, ehe man sichs versieht, eine gefährliche Krankheit haben. Ist man jedoch sorgfältiger in der Lebensweise und hilft den Nieren mit Doans Nierenpillen, so kann man die Schmerzen beseitigen und künftiger Gefahr vorbeugen. Man experimentiere nicht, sondern gebrauche das Mittel, das von Neu-Braunfelser Leuten öffentlich empfohlen wird. Lesen Sie dieses: Frau Wm. Haster, Torrey & Murchison Sts., Neu-Braunfels, sagt: „Ich litt an Rückenweh, Schmerzen in der Seite und anderen Symptomen von Nierenbeschwerden von Zeit zu Zeit, bis ich Doans Nierenpillen nahm. Ich klagte über meinen Rücken und mir wurde geraten, Doans Nierenpillen zu nehmen, die ich in Voelcker & Son's Apotheke kaufte. Ich nahm sie wie vorgeschrieben und sie befreiten mich bald von diesen Beschwerden. Seitdem nehme ich manchmal, wenn ich fühle, daß ein Nierenmittel notwendig ist, Doans Nierenpillen, und sie verfehlen nie, alles zu thun, was von ihnen behauptet wird." Preis 60c bei allen Händlern. Man verlange nicht bloß ein Nierenmittel, sondern Doans Nierenpillen, dieselben, die Frau Haster hatte. Foster-Milburn Co., Mfgrs, Buffalo, N. Y. Adv. 49 3

(Schneidet diese Anzeige aus und hebt sie auf, dieselbe erscheint nur einmal.)

AMERICAN FOOD DRAFT

20 Proz. bis 60 Proz. billiger als alle anderen Offerten

kann für jede Summe von $8.00 aufwärts, gekauft werden, und werden die darauf ausgesuchten Waren in kürzester Zeit an den Empfänger in Deutschland, Oesterreich u. Czecho-Slovakei sicher abgeliefert Es ist der billigste und schnellste Weg der Nothilfe. Sendet noch heute, gleich, Euren hungernden

Verwandten und Freunden Hilfe in der großen Not.

Folgende Assortements liegen in Hamburg zum sofortigen Versandt bereit:

No. 1. Fleisch und Groceries.
20 Pfd. ausgelassenes Schmalz.
15 Pfd. Minnesota Schinken.
15 Pfd. doppelt geräucherter Speck.
6 Pfd. ausgewähltes Corned Beef.
5 Pfd. nördliche Salami-Wurst.
24 Pfd. bestes Weizen-Mehl.
10 Pfd. gran. Zuckerrohr-Zucker.
10 Pfd. Head-Reis.
12 Pfd. Weizen-Farina.
5 Büchsen Bordens cond. Milch.
122 Pfund Netto-Gewicht für $50.00

No. 2. Groceries.
24 Pfd. bestes Weizen-Mehl.
10 Pfd. granul. Zuckerrohr-Zucker.
10 Pfd. Head-Reis.
12 Pfd. Weizen-Farina.
10 Büchsen Bordens cond. Milch.
5 Pfd. Guatemala-Kaffee.
5 Pfd. ausgewählten Kakao.
2 Pfd. (4) assortierte Gewürze.
1 Pfd. Ceylon Tee.
10 Pfd. Eier-Nudeln.
5 Pfd. getrocknete weiße Bohnen.
5 Pfd. grüne Erbsen.
1 Pfd. Back-Pulver.
100 Pfund Netto-Gewicht für $35.00

No. 3. Fleisch.
20 Pfd. ausgelassenes Schmalz.
15 Pfd. Minnesota-Schinken.
15 Pfd. doppelt geräucherter Speck.
6 Pfd. ausgewähltes Corned Beef.
4 Pfd. nördliche Salami-Wurst.
60 Pfund Netto-Gewicht für $35.00

No. 4. Fleisch und Groceries.
24 Pfd. bestes Weizen-Mehl.
10 Pfd. granul. Zuckerrohr-Zucker.
10 Pfd. Head-Reis.
12 Pfd. Weizen-Farina.
5 Büchsen Bordens cond. Milch.
2 Pfd. Guatemala-Kaffee.
1 Pfd. ausgewählter Kakao.
1 Pfd. (4) assortierte Gewürze.
10 Pfd. doppelt geräucherter Speck.
5 Pfd. ausgelassenes Schmalz.
80 Pfund Netto-Gewicht für $30.00

No. 5. Groceries.
24 Pfd. bestes Weizen-Mehl.
10 Pfd. granul. Zuckerrohr-Zucker.
10 Pfd. Head-Reis.
12 Pfd. Weizen-Farina.
5 Büchsen Bordens cond. Milch.
2 Pfd. Guatemala-Kaffee.
2 Pfd. ausgewählter Kakao.
1 Pfd. Ceylon-Tee.
1 Pfd. (4) assortierte Gewürze.
67 Pfund Netto-Gewicht für $20.00

No. 6. Groceries.
12 Pfd. bestes Weizen-Mehl.
5 Pfd. granul. Zuckerrohr-Zucker.
5 Pfd. Head-Reis.
5 Büchsen Bordens condens. Milch.
2 Pfd. Guatemala-Kaffee.
1 Pfd. (4) assortierte Gewürze.
30 Pfund Netto-Gewicht für $10.00

No. 7. Fleisch.
25 Pfd. doppelt geräucherter Speck.
25 Pfd. ausgelassenes Schmalz.
50 Pfund Netto-Gewicht für $25.00

No. 8. Groceries.
12 Pfd. bestes Weizen-Mehl.
5 Pfd. granul. Zuckerrohr-Zucker.
5 Pfd. Head-Reis.
6 Pfd. Weizen-Farina.
5 Büchsen Bordens condens. Milch.
3 Pfd. Guatemala-Kaffee.
2 Pfd. ausgewählter Kakao.
1 Pfd. (4) assortierte Gewürze.
1 Pfd. Ceylon-Tee.
1 Pfd. Back-Pulver.
41 Pfund Netto-Gewicht für $15.00

No. 9. Groceries.
10 Pfd. Guatemala-Kaffee.
5 Pfd. granul. Zuckerrohr-Zucker.
2 Pfd. ausgewählter Kakao.
½ Pfd. Ceylon-Tee.
½ Pfd. (2) assortierte Gewürze.
18 Pfund Netto-Gewicht für $10.00

No. 10. Seife und Stärke.
20 Pfd. Wäsche-Seife.
10 Pfd. weiße Bade-Seife.
6 Pfd. Glaß-Stärke
6 St. Creme Oil Toiletten-Seife.
37 Pfund Netto-Gewicht für $8.00

Waren-Spezialitäten in Hamburg zur sofortigen Ablieferung bereitliegend
No. 11 — 100 Pfund granulierten Zuckerrohr-Zucker $28.00
No. 12 — 100 Pfund allerbesten Reis $22.00
No. 13 — 48 Büchsen Bordens condensierte Milch $16.00
No. 14 — 50 Pfund ausgewähltes gepökeltes Fleisch in Fässern $14.00
No. 15 — 100 Pfund hochgradiges bestes Weizen-Mehl $12.00

No. 16 — Weihnachts-Packete — $25.00.
5 Pfd. besten Guatemala-Kaffee.
3 Pfd. Bakers süße Schocolade.
2 Pfd. Bakers Kakao.
1 Pfd. Ceylon-Tee.
1 Pfd. Gewürze, Pfeffer, Nelken, Kanel, Ingwer.
10 Pfd. gran. Rohr-Zucker.
10 Pfd. ausgelassenes Schmalz.
24 Pfd. Weizen-Mehl.
3 Pfd. echter Texas-Honig.
5 Pfd. „Alim" trockene Milch.
3 Pfd. Rosinen.

Alle Waaren sind von bester Qualität. Fleischwaren speziell zubereitet. Frachtfreie Ablieferung. Versichert gegen jeden Verlust während des Transports. Auf in „blank" gelassenen Drafts kann der Empfänger selbst die Auswahl treffen. Man sende Money-Order oder Check, um Zeit zu ersparen.
„Wir müssen und wollen helfen". Alle.
Schneidet diese Anzeige aus und hebt sie auf, dieselbe erscheint nur einmal.

Deutsche Vertreter:
THEODOR und F. EIMBKE,
„Amerika - Haus",
Hamburg, - - Germany.

G. R. SPIELHAGEN
321 South Alamo Street, San Antonio, Texas.

Schneidet diese Anzeige aus und hebt sie auf, dieselbe erscheint nur einmal.

Wer deutsche Mark
— und —
Werthpapiere kauft

HILFT freundschafliche Beziehungen zwischen Amerika und Deutschland zu erneuern;
HILFT Deutschland Nahrung zu kaufen;
HILFT Deutschland Rohmaterialen zu kaufen;
HILFT Deutschland Dollar-Kredite anzulegen und gleichzeitig,
HILFT sich selbst, indem es eine Kapitals-Anlage macht, die ihm bei der jetzigen Wechselrate ein Vermoegen einbringen kann;

Wir offerieren: — Stadt-Anleihen, Hypotheken-Pfandbriefe, Deutsche Industrie-Bonds.

$ 225 angelegt Gewinne moeglich $ 975 und 4% Zinsen
$ 450 angelegt Gewinne moeglich $1950 und 4% Zinsen
$1125 angelegt Gewinne moeglich $4875 und 4% Zinsen

Chas. Frankl Co., Inc.
1493 BROADWAY, NEW YORK, N. Y.
— Schreiben Sie uns sofort um weitere Aufklaerung. —

Gesunde, glückliche Kinder
und Erwachsene findet man in den Familien, wo
Forni's
Alpenkräuter

das Hausmittel ist. Es entfernt die Unreinigkeiten aus dem System und macht neues, reiches, rotes Blut und festes, kräftiges, gesundes Fleisch.
Es ist bereitet aus reinen, heilkräftigen Wurzeln und Kräutern, und ist besonders für Kinder und schwächliche Personen geeignet.
Apotheker können es nicht liefern. Wegen näherer Auskunft schreibe man an
Dr. Peter Fahrney & Sons Co.
2501-17 Washington Blvd. Chicago, Ill.
(Zollfrei in Canada geliefert)

(Fortsetzung von Seite 6)

fuhr in die Höhe und räusperte sich, allein ich sah standhaft nach der andern Seitie und hielt es für am besten, sein Räuspern zu überhören. Als ich um die Ecke des Parks bog, blickte ich noch einmal nach dem weißen Hause zurück und sah zu meiner Ueberraschung, daß Mr. Reade eiligst nach ihm hinlief.

Die Kirche erreichte ich frühzeitig und fand einen Sitz in der Nähe des Altars, so daß ich die Landleute in die Kirche eintreten sehen konnte, und gerade als der letzte Ton der Orgel vor Beginn des Gottesdienstes verhallte, schritt Mr. Reade, der seinen Sommeranzug mit einem schwarzen vertauscht hatte, den Mittelgang herauf und schlug die Thür seiner Bank laut zu. Ich dachte daran, wie einladend das eisgekühlte Getränk und wie behaglich der Schaukelstuhl ausgesehen hatten, und meinte, es sei doch sehr anerkennenswert, daß er zum zweitenmal in die Kirche komme.

Als der Gottesdienst beendet war, hatte sich der Himmel noch mehr umzogen, und das ferne Rollen des Donners ließ den baldigen Ausbruch eines Gewitters besorgen. Schon fielen einzelne schwere Tropfen, als ich aus der Kirche trat, und der Gedanke, wie ein heftiger Regen meinem besten Kleide mitspielen werde, raubte mir den Atem. Ich hatte beinahe eine halbe Stunde bis nach Alders zu gehen. Der Weg führte über Felder und durch heckenumsäumte Pfade und bot nirgends nennenswerten Schutz. Und mein Regenschirm war so klein! Allein es war nicht zu ändern, ich mußte mich auf den Weg machen, und wenn ich mich recht beeilte, kam ich wohl noch vor dem Ausbruche des eigentlichen Unwetters nach Hause. Ich war so weit gelangt, daß ich keinen Schutz mehr erreichen konnte, als es wie mit Kannen zu gießen begann, und das zischende Rauschen des Regens machte mich ganz mutlos. Ich blieb stehen, raffte mein Kleid zusammen und schaute um mich, um zu sehen, ob jemand in der Nähe sei, denn meine Erscheinung war wahrscheinlich weder anmutig, noch sehr anständig, und dann rannte ich, als ob es das Leben gälte. Ich hatte erst eine kurze Strecke zurückgelegt, als ich hörte, wie jemand hinter mir herlief, und dann vernahm ich Mr. Reades Stimme: „Miß Christie!" Ohne ihn zu beachten, rannte ich weiter, denn ich schämte mich meines Zustandes, allein er ließ sich nicht abweisen. Nach wenigen Schritten hatte er mich eingeholt, nahm mir meinen kleinen Regenschirm aus der Hand und hielt seinen großen über mich. Hierauf öffnete er ein Thor, das nach rechts in ein Feld führte, an dessen Hecke Wagenspuren entlang liefen.

„Aber das ist ja nicht der rechte Weg. Ich muß links gehen, das weiß ich ganz bestimmt," sagte ich.

„Ganz hier in der Nähe steht ein Schuppen für Ackerwagen, dort können wir untertreten."

Als wir das schützende Dach erreicht hatten, setzte ich mich auf die Gabeldeichsel eines Wagens und sah trübselig in den strömenden Regen hinaus, während Mr. Reade das Wasser von unsern Schirmen schüttelte. Noch vor wenigen Tagen würde mich dieses merkwürdige Zusammentreffen mit meinem Freunde vom Dogcart erfreut haben, jetzt aber raubte mir die Erinnerung an das unartige und unhöfliche Betragen seiner Schwestern die Unbefangenheit. Ich blieb also stumm sitzen und sah gerade vor mich hin, während er, von meiner Zurückhaltung angesteckt, an der Wand lehnte und mich anblickte. Ich sah — wie man so vieles sieht, auch ohne die Augen darauf zu richten — wie die Wassertropfen, einer nach dem andern, von dem niedrigen Dach auf seinen Hut fielen, aber ich konnte mich nicht überwinden, es ihm zu sagen.

Das hatte einige Minuten gedauert, als mich ein Blitzstrahl blendete und ich erschreckt aufschrie.

(Fortsetzung folgt.)

Allerlei aus Deutschland.

— Ein großer Postdiebstahl hat jetzt eine eigenartige Aufklärung gefunden. Auf einem Hamburger Postamt waren vor kurzem für 162,000M. Briefmarken der neuen Werte zu 1,-25 und 1,50 M. gestohlen worden. Als jetzt einer Briefmarkenhandlung die Marken von einem Manne angeboten wurden, stellte die Kriminalpolizei fest, daß der Mann mit mehreren Postbeamten des Amtes, auf dem der Diebstahl verübt wurde, bekannt war. Bei diesen wurde nun eine Durchsuchung vorgenommen und für 142,-000 Mark Briefmarken noch vorgefunden. Den größten Teil der Wertzeichen fanden die Beamten in Petershagen, wo einer der Postbeamten ein Grundstück besitzt. Der Markenschatz war dort zunächst nicht zu finden. Schließlich aber wurde er unter dem Nest einer Glucke entdeckt, die auf 14 Eiern saß und nur schwer von diesen und den in dem Nest verborgenen Briefmarken zu trennen war Der Hehler und die drei Postbeamten wurden festgenommen.

Arbeitete im Schneesturm. „Am 17. Januar hatten wir einen großen Schneesturm, begleitet von heftiger Kälte," schreibt Herr P. Norden von Brockingham, Sask. „Aber ich mußte draußen sein und meine Arbeit besorgen. Am Abend wurde ich krank und litt an heftigen Schmerzen in meiner Lunge und in der Herzgegend. Ich nahm Forni's Alpenkräuter und war in wenigen Tagen wieder hergestellt." Dies ist ein anderer Fall, in welchem dieses alte, bewährte Kräuterheilmittel wieder seinen Wert erprobte. Rechtzeitig genommen, verhütet es schwere und gefährliche Krankheiten und stellt schnell die natürliche Tätigkeit der Lebensorgane und des ganzen Systems wieder her. Es sollte in jedem Hause sein. Es wird nicht durch Apotheker verkauft, sondern von besonderen Lokalagenten geliefert. Falls Sie sich dafür interessieren, schreiben Sie an Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 2501 Washington Blvd., Chicago, Ill. Adv.

— Ueber die Wirkungen des Krieges auf die preußischen Volksschulen berichtet die Unterrichtsverwaltung folgendes:

„Von 94,303 Lehrern waren 56,-559 zum Heeresdienst eingezogenk von diesen sind allein 9945 gefallen (17.5 Prozent), 2605 wurden gefangen, 812 wurden dauernd dienstuntauglich. Gegenwärtig werden im preußischen Volksschuldienst fast 5000 kriegsbeschädigte Lehrer und Schulamtsbewerber beschäftigt. Am 1. Dezember 1918 waren 32,308 Stellen unbesetzt; mehr als 20,200 von diesen wurden von Lehrern der gleichen oder andern Schulen vertreten. Außerdem waren 2817 Vertreter und 9-279 Vertreterinnen zum Ersatz herangezogen. Unter den letzeren befanden sich 1645 technische Lehrerinnen, die wissenschaftlichen Unterricht erteilten, 855 vorübergehend beschäftigte verheiratete Lehrerinnen und Witwen und 484 nicht examinierte Lehrer.

— Die Marmorbrüche bei der Stadt Weißenburg in Bayern werden neuerdings mit allen modernen Hilfsmitteln im Großbetrieb ausgebeutet und wachsen dadurch zum größten Marmorwerk Deutschlands heran. Das Werk ist vorläufig mit 120 Arbeitern, meistens Erwerbslosen der Stadt Weißenburg, eröffnet worden, wird aber nach vollständigem Ausbau mit etwa 800 Arbeitern 10,000 Kubikmeter Marmor im Jahre brechen können Der aus den Brüchen kommende Marmor wird in einem besonderen Marmorsägewerk zerschnitten und versandfertig gemacht; Der Marmorabfall wird in einer Düngerkalkfabrik verarbeitet, und für die Verwertung das Abraumgesteins ist die Errichtung eines Schotterwerkes vorgesehen. Die Marmorerzeugung der ersten fünf Jahre ist bereits völlig verkauft. Der Weißenburger Marmor eignet sich nicht nur für Bauzwecke, sondern auch für Tischplatten und besonders zu Schaltbrettplatten der elektrischen Industrie. Da Deutschland vor dem Kriege jährlich für fast 20 Millionen Mark Marmor aus dem Ausland einführte, ist die Hebung der Inlanderzeugung durch das Weißenburger Werk von großer wirtschaftlicher Bedeutung.

Mitesser sollten entfernt, rauhe Haut zart, die Augen klar und das ganze System süß gemacht werden. Nichts verhilft so zu einem hübschen Gesicht, einem gewinnenden Lächeln, wie Hollisters Rocky Mountain-Tee. Probiert ihn heute Abend. 35c. B. E. Voelcker & Son. Adv.

Einladung

zum

Großen Volksfest in San Antonio

am Samstag und Sonntag, den 2. und 3. Oktober 1920 in der Hermannssöhne - Halle, 217 Garten - Straße.

Schöne Musik an beiden Tagen. Gesangs - Konzert, Skat- Turnier, Schauturnen und allerlei Volksbelustigungen.

Der Ertrag des Festes wird den notleidendenden Frauen und Kindern in Deutschland, Oesterreich etc. zugewendet.
Das Publikum im Allgemeinen und alle Vereine im Staate Texas sind zu dem Fest eingeladen und herzlich gebeten, sich daran zu beteiligen des guten Zweckes willen.
Mahlzeiten sind auf dem Festplatze an mehreren Stellen warm oder kalt zu haben.

Programm:

Erster Tag.

1. Offizielle Eröffnung um 4 Uhr nachmittags.

Darauffolgend Erröffnung des Jahrmarktes im Garten. Volks-Belustigungen und Tanz.

Zaubervorstellung. „The Mystery of She". Schießbude mit Tiroler - Mädeln. Mexikanische Fonda. Goulasch-Kanone. Die berühmte Wurstmaschine. Der wahre Jakob aus Amerika. Wirtshaus „Zum verschwundenen Kater". Waffel-, Peanut-, Candy- und Pop Corn - Buden. Fisch - Pond. Diogenes in seiner Tonne. Wahrsagerinnen. Moritat. Country Store. Doll Rack. Blumenverkäuferinnen. Drahtloses Telephon. Depeschen- und Postdienst. Schneiden von Metallblöcken in der Sauerstoff - Flamme, Polizei, Nachtwächter, Richter und Kittchen. Scheidungsmühle und Standesamt, und zahlreiche andere Belustigungen.

Abends 8 Uhr: Begrüßungssprache.

Abends 9 Uhr: Kongreß der Preßvertreter.

Zweiter Tag.

Vormittags 9 Uhr: Eröffnung des Jahrmarktes. Skat - Turnier in der Hermannssöhne - Halle während der Vormittagsstunden. Anfang nach Wunsch.

Vormittags 9:30 Uhr: Beginn des Schauturnens.

Vormittags 10 Uhr: Tagsatzung der Gesangvereins - Delegaten.

Vormittags 11 Uhr: Satzung aller Hilfsvereine im Staate und aller sonstigen durch Delegaten vertretenen Vereinigungen.

Nachmittags 2:30 Uhr: Ansprache.

Nachmittags 3 Uhr: Massenchöre und Einzelvorträge der Gesangvereine.

Daranschließend allgemeines Jahrmarkttreiben und Tanz.

Eine künstlerisch hergestellte Festmünze wird auf dem Platz zu haben sein.

Eintritt 25 Cents pro Person. Kinder frei.

Das Volksfest - Komitee.

Anfragen in Bezug auf Festungsangelegenheiten sind an den Sekretär des Komitees, Robert Penniger, 214 East Commerce - Straße, San Antonio, Texas, zu richten.

Jury - Liste.

September - Termin des Distrikt-Gerichts von Comal County.

Grand Jury.

Montag, den 6. September 1920, 10 Uhr vormittags.

Othmar Gruene, Edwin Sattler, Wm. Pfeil, Ernst Ohlrich, Albert Triesch, Chas. Wuest jr., Otto Bartels, Chas. Erben, Gus. Kretzmeier, Walter Rauch, Erhard Heidrich, Willie Haas, Henry Bender, Edwin Simon, Harry Knibbe, Willie Kneupper (R. F. D. Route No. 2.)

Petit Jury.

Erste Woche.

Dienstag, den 7. September 1920, 9 Uhr morgens.

Albert Habermann, Alwin Jarisch, Oscar Eismann, Willie Kellermann, C. L. Elsworth, Chas. Eweling, Herm. Fischer jr., Bruno Jentsch, Philip Homann, Theo. Kraft, Edgar H. Daum, Adolf Haas jr., Louis Adams, Ben Bose, Fritz Kappelmann, E. A. Eiband, Julius Eward, Emil Burkhardt, Jos. Arnold, Wm. J. Gaß, Harry Dauer, Henry Alexander, Richard Grote, Homer Hinmann, John Fenske, Gilbert Hartmann, Hanno Faust, Martin Bechtold, Egon Alves, Emil Hitzfelder, Edwin Kaderli, Max Haas, Ben Jahn, Frank Alves, Chas. Junker, Chas. Doeppenschmidt, Iwan Burkhardt, Willie Fischbeck, Adolf Kreußler, Albert Foerster.

Zweite Woche.

Montag, den 13. September 1920, 9 Uhr morgens.

Emil Dell, Willie Schaefer, Chas. Borchers, Jos. Stapper, Robt. Conring, Hermann Beyer, Walter Clemens, Reuben Moeller, Otto Jonas, Albert Arnold, Theo. Doerr, Otto Feick, Hugo Heitkamp, Hermann Eikel, Otto Bindseil, Robert Feustel, Walter Kaderli, Homer Frieze, Hugo Halm, Robert Gode, Wm. Fey, Joe Friesenhahn, Harold Adams, Ed. Gruene, Otto Bergemann, Hermann Guenther, Bruno Kraft, Adolf Möhrig, Ivo Bose, Albert Mittendorf, Edwin Fey, Erich Fritz, Emil Reininger, Arthur Dietz, Otto Klaerner, Vitus Friesenhahn, Adolf Beckmann, John Doehne jr., Alvin Busch, S. W. Atkinson.

Dritte Woche.

Montag, den 20. September 1920, 9 Uhr morgens.

Chas. Giesen, Albert Elbel, Alex Floege, Edwin Staats (City), F. F. Fischer, Jerome Faust, Jos. Coreth, Ed. Gerhardt, Willie Hubertus, Hugo Bremer, Eugene Krause, Hermann Gerloff, Henry Greeben, John Brandt, Egon Hoecke, Harry Hanz, Edwin Reeh, Robert Ebensberger, W. P. Hathaway, Edward Kanz, Otto Ohlrich, Oscar Stratemann, Hugo Hansmann, Rud. Brecher jr., Waldemar Conrads, Ad. Brinkkötter, Richard Gesche, Frank Kneupper, Wm. Ikels jr., Herm. Altgelt jr., C. H. Bruemmer, Albert Bartels, George Fromme, Peter Goll, R. F. Dekeke, Willie Kraft, Chas. Beierle jr., Paul Dietz, Adolf Haag, Julius Holz.

„Muß wenigstens 6 Monate tot gewesen sein, roch jedoch nicht."

„Ich sah eine große Ratte in unserem Keller letzten Herbst," schreibt Frau Joanny, „und kaufte einen 25c-Kuchen **Rat-Snap**, den ich in kleine Stücke zerbrach. Letzte Woche beim Umziehen fanden wir die tote Ratte. Sie muß 6 Monate tot gewesen sein, roch jedoch nicht. **Rat-Snap** ist wundervoll." Drei Größen, 25c, 50c und $1.00. Verkauft und garantiert von **B. E. Voelcker & Son.** Adv.

Cuba als Zuckerland.

Während der letzten drei Jahre hat sich die Zuckerproduktion Cubas fast verdoppelt, während die Preise sich vervierfacht haben; und alle Einbildungskraft wird fast überwältigt, wenn man sich den enormen Umfang der Zuckerindustrie der Insel vorstellt, wie sie sich gegenwärtig entwickelt hat.

Das in Cuba erzeugte Zuckerrohr ist von einer so ungeheuren Menge, daß eine Prozession von Ochsengespannen um die ganze Erde reichen würde, sollten diese Gespanne ausreichen, die ganze Ernte fortzuschaffen. Die gleiche Ernte würde groß genug sein, um eine solide Mauer um die ganzen zweitausend Meilen der Küstenlinie der Insel herumzubauen, eine Mauer, die so hoch wäre, wie ein gewöhnliches Wohnhaus und dick genug, um vier Männern Raum zu gewähren neben einander zu gehen.

Der Zucker, der aus diesem Zuckerrohr gewonnen wird, würde eine Flotte von Dampfern beladen, die von Havanna nach New York reichen würde, mit einem Schiff auf jede Meile der 12 hundert, welche den Abstand zwischen den beiden Häfen ausmachen. Die große Pyramide des Cheops, vor der Millionen von Menschen in Bewunderung standen, bleibt auch nach fünftausend Jahren ein Denkmal von unerreichter Mächtigkeit; Cubas Zuckerproducktion in diesem Jahre aber würde zwei Pyramiden ausmachen, von denen jede eine größere Grundfläche und eine höhere Spitze als die des Cheops haben würde.

Der Wert der ausgehenden Zuckerernte ist nicht weniger bemerkenswert. Vierhundert Dollars kommen auf jeden Kopf der Bevölkerung auf der Insel — eine Summe, die fast so groß ist wie der gesamte Reichtum per Kopf der Bevölkerung, der von allen Farmen, Fabriken und Bergwerken der Vereinigten Staaten hervorgebracht wird.

Wie groß der Reingewinn der Zuckerrohrpflanzer bei den Preisen von 1920 sein wird, ist schwer abzuschätzen, daß er aber groß sein muß, ist offenbar, wenn die Methoden der Zuckerrohrbaus berücksichtigt werden. Zunächst hat der Pflanzer sich für zehn Jahre lang um die Aussaat nicht zu kümmern. Der Boden ist so tief und so fruchtbar, daß eine Pflanzung zehn Ernten hervorbringt. Auch macht ihm der sonstige Anbau kein Schwierigkeiten, denn die Blätter der einen Ernte bilden einen Schutz gegen das Unkraut, das der nächsten Ernte schädlich werden könnte. Man braucht sich daher nur vorzustellen, welche Gewinne der amerikanische Farmer aus seinem Korn ziehen würde, wenn er zehn Ernten aus einer Pflanzung gewinnen könnte und nicht neunmal umpflügen müßte, um das Unkraut zu beseitigen und den Boden zu lockern.

Ein anderer Umstand bei den niedrigen Kosten der Zuckerproduktion ist die Billigkeit der Versendung. Das Zuckerrohr wird in Ochsenkarren verladen. Die Ochsen leben sechs bis zehn Monate von den Blättern, die von dem Rohr abgestreift wurden, die übrige Zeit leben sie von Guinea-Gras. Man denke, welche Ausgaben einem amerikanischen Farmer erspart sein würden, wenn er sein Zugvieh in solcher Weise füttern könnte!

(Nat. Gogr. Society.)

Pastor ist dankbar.

„Ich habe Magenbeschwerden fast 20 Jahre lang, sowie auch Verstopfung, welche mein System mit Gas und Fieber erfüllte. Ich konnte mein Amt nicht versorgen; als ich krank dalag, sandte mir eine Frau aus der Stadt eine Flasche Mayrs Wonderful Remedy, welches sich als wirklich wundervoll erwies. Ich halte es für die beste Medizin, die es gibt." Ein einfaches, harmloses Präparat, das den Katarrhschleim aus den Eingeweiden entfernt und die Entzündung beseitigt, die fast alle Magen-, Leber- und Darmleiden verursacht, einschließlich Appendizitis. Eine Dosis überzeugt, oder man bekommt sein Geld zurück. Ueberall in Apotheken zu haben. Adv.

Nervös auf jeden Fall.

„Meine Frau," erzählte Herr J. seinem Bekannten, „wurde immer ganz nervös, wenn sie nachts das leiseste Geräusch hörte. Ich suchte sie dann stets zu beruhigen, indem ich ihr sagte, daß es nicht von Einbrechern herrühren könne, ‚weil sie sich hüten würden, Lärm zu machen."

„Und damit hat sie sich beruhigt?"

„Im Gegenteil," jetzt ist sie nervös wenn sie nichts hört."

Was ist parador?

Wenn man in Essen am Hunger stirbt, in Pest gesund bleibt, in Ofen ein ungeheiztes Zimmer im Winter hat, in Mannheim den Mann im Wirtshaus sitzt, also nicht heimgeht, in Laufen sitzen bleibt, in Singen den Mund hält, und in Mailand (Mai—Land) Schnee schaufelt.

Anders.

„Gestern habe ich einmal den Nagel auf den Kopf getroffen!"

„Na, dann gratulie. . . "

„Mensch, uzen Sie mich!? Es war mein Fingernagel . . . . !"

DR. V. P. RANDOLPH

Telephone: Office-Stunden:
Schertz 8 bis 9 morgens
Marion 2 bis 4 nachm.
Schertz, Texas. tf

R. S. Beattie
Tierarzt

Registriert, State Veterinary Medical Association
Kürzlich Tierarzt der Ver. Staaten-Armee. Office im städtischen Krankenhaus
Telephon 38

MARTIN RUPPEL,

Rechtsanwalt.
Neu-Braunfels, Texas.
Office Südwest-Ecke Plaza und San Antonio-Straße. Telephon 287.
Sprechstunden 9 bis 12 vormittags und 2 bis 6 nachmittags.

ERNST KOCH

Allgemeiner Contractor und Baumeister.
Muhyen von Häusern, groß oder klein, eine Spezialität. Cementarbeit jeder Art.
Telephon 179.

HERM. C. MOELLER

Contractor und Baumeister.
Kostenvoranschläge geliefert für Bauarbeiten jeder Art. Alle Arten Cementarbeit eine Spezialität. Wohnung, Telephon 293.
Office-Telephone 159.

Herbert G. Henne. John R. Fuchs.
HENNE & FUCHS
Deutsche Advokaten
Neu - Braunfels, - - - Texas

MARTIN FAUST
Advokat.
Office in Holz's Gebäude.

New Braunfels Concrete Works
423 Castell-Straße.
Langjährige Erfahrung in allerlei Concrete-Arbeit, wie Straßen-Curbing, Seitenwege, Kirchhof-Einfassung für Gräber oder Lots. Alles nach Wunsch gemacht. Spezialität: Dipping Vats, unter- u. oberirdische Cisternen, und Silos.
Louis Staats,
Telephon: Eigentümer.
Wohnung 217. tf.

Eisenbahn-Fahrplan.

Abfahrt der Personenzüge der S. & G. N.-Bahn von Neu-Braunfels:

Nach Süden:

No. 5 Laredo Limited 7:15 morg.
No. 3 Local 5:40 abends
No. 1 (Sunshine Special) 9:15 abends

Nach Norden:

No. 4 Local 10:10 vorm.
No. 2 (Sunshine Special) 8:38 morg.
No. 6 St. Louis Limited 8:05 abends

Abfahrt der Personenzüge der M. K. & T.-Bahn von Neu - Braunfels:

Nach Norden.

No. 4 10:45 vorm.
No. 10 1:27 nachm.
(„Local" nach Waco, über Austin; in San Marcos Verbindung nach Smithville und Houston.)
No. 8 9:06 abends
No. 6 11:12 abends

Nach Süden:

No. 7 6:17 morg.
No. 5 6:44 morg.
No. 9 3:18 nachm.
No. 3 6:55 abends
(„Local.")

Ankunft und Abgang der Post.

Von Neu-Braunfels über Sattler nach Cranes Mill um 7 Uhr morgens jeden Montag, Mittwoch und Freitag. Ankunft in Neu-Braunfels um 4 Uhr nachmittags Dienstag, Donnerstag und Samstag.

Von Neu-Braunfels über Smithsons Valley nach Spring Branch um 7 Uhr morgens täglich außer Sonntags. Ankunft in Neu-Braunfels um 5 Uhr nachmittags täglich außer Sonntags.

Die „Rural Free Delivery Carriers" verlassen Neu-Braunfels um 9 Uhr morgens und kommen bis zu 4 Uhr nachmittags zurück.

Alle Postsachen müssen, wenn sie rechtzeitig befördert werden sollen, mindestens 30 Minuten vor Abgang der Post in hiesiger Office aufgegeben werden.

J. E. Abrahams,
Postmeister.

Texanisches.

* Der County Clerk von Bexar County hat einen Heiratsschein ausgestellt für Siegfried H. Hoffmeister und Olga A. Seeliger.

* Eine Gesellschaft in Chicago, welche sich „American Dairy Cattle Company" nennt, beabsichtigt diesen Monat von Galveston aus eine SchiffsladungKühe nach Deutschland zu schicken. Die Gesellschaft erwartet, daß die Texaner deutscher Abkunft tausendKühe für diesen wohlthätigen Zweck schenken, nebst dem nötigen Futter und dem Geld zur Deckung der Transportkosten.

* Herr Pastor Budy von Lockhart und Redwood beabsichtigt, mit seiner Familie nach Marion im Staate Illinois überzusiedeln.

* In der Nähe von Temple fand der Farmer Oliver Johnson eine Höhle voll Klapperschlangen, die er mit seiner Schrotflinte tötete. Es waren ihrer 28.

* Bei Fort Worth wurde die Leiche des Herrn Max Waltersdorf im Trinity - Fluß gefunden. Der Verstorbene war ein Bruder des Herrn Richard Waltersdorf von Hallettsville, welcher in den von ihm herausgegebenen „Lavaca County Nachrichten" Folgendes über den Vorfall berichtet: „Bruder Max stand im 39. Lebensjahre und war in der Letzzeit in Houston wohnhaft. Vor ungefähr einem Monat wurde er angeblich als Zeuge nach Fort Worth gerufen, muß dort Arbeit gefunden haben und verblieb da. Am 17 August zog er $80.00 aus der Stockyards National Bank in Fort Worth und an diesem Tage wurde er, den bis jetzt erhaltenen Nachrichten zufolge, gemordet, beraubt und in den Trinity River geworfen uund am 18. fand man die Leiche. Bruder Max war ein Wandervogel und wo sein Hut hing, war seine Heimat; er war ein tüchtiger Arbeiter und stets bereit seine Mitmenschen in der Not zu unterstützen, denn er sagte uns vor ungefähr 2 Monaten, als er uns hier besuchte, daß er recht oft Geld geliehen und es nie wieder zu rückerhalten habe. Er machte den Burenkrieg mit und hat auch andere Länder bereist. — Eine Schwester, Frau Ferdinand Schultz in Yorktown, 2 Brüder, Carl Waltersdorf in Cuero und Richard Waltersdorf, Halletsville, 3 Halbbrüder, Gustav Schuenemann, Weesatche, Otto Schuenemann, Yorktown, und Alfred Schuenemann, Cuero, betrauern sein so unglückliches Dahinscheiden."

* In der Hermannssöhne-Halle in San Antonio findet am 2. und 3. Oktober ein großes Volksfest statt, dessen Ertrag den notleidenden Frauen und Kindern in Deutschland, Oesterreich etc. zugewendet wird. Ein sehr reichhaltiges Unterhaltungsprogramm ist ausgearbeitet worden. Ein Jahrmarkt, ein Skatturnier und ein Schauturnen sollen abgehalten werden; Gesangvereine werden durch Massenchöre und Einzelvorträge das Fest verschönern. Es wird erwartet, daß viele Vereine von auswärts, durch Delegaten vertreten sind, für welche eine gemeinschaftliche Sitzung anberaumt ist.

* Der County Clerk von Bexar County hat einen Heiratsschein ausgestellt für S. H. Hemsoth und Helen A. Meurin.

* Das Sängerfest des Texanischen Gebirgssängerbundes soll am 9. und 10. Oktober in Comfort stattfinden.

Inland.

— Die Bundes - Grandjury in Chicago hat vier Anklagen erhoben wegen Lebensmittelwucher. Bunte Bros. sind angeklagt,60,000 Pfund Zucker, wofür sie $8,100 bezahlt hatten, für $17,550 verkauft zu haben, und andere 60,000 Pfund, welche$7,-800 gekostet hatten, für $17,400. Zwei Sendungen von je 80,000 Pfund, welche $20,800 gekostet hatten wurden für 48,000 verkauft. Die Empire Grocery Company soll 600,000 Pfund Zucker, welche $81,-420 gekostet hatten, für $162,000 verkauft haben.

— In der hessischen Kammer erklärte der Staatspräsident Ulrich zur Frage Groß-Hessens, daß die letzten Nachrichten aus Berlin dahingingen, daß das Reichswirtschaftsministerium sich tatsächlich mit dieser Frage beschäftigte. Die hessische Regierung mußte schon oft mit Berlin unangenehme Erfahrungen machen und werde sich nach wie vor gegen jeden Versuch wenden müssen, daß Berlin Hessen kurzer Hand als eine preußische Provinz behandele. Hessen sei ein Volksstaat und als solcher ein Teil des Reiches. Wenn die Arrondierung einmal notwendig werden sollte, so könnte das nur im Einverständnis mit dem Volk, Landtag und dem Reichstage, also nur auf gesetzlichem Wege geschehen.

Fordson
Trade Mark
Farm Tractor

Der Fordson reduziert die Kosten der Landzubereitung auf beinahe die Hälfte von dem, was sie mit Pferden kosten würde. Noch wichtiger jedoch ist die Thatsache, daß er dem Farmer von 30 bis 50 Prozent seiner Zeit erspart. Und ersparte Zeit bei der Landzubereitung zur Pflanzzeit, Fertigwerden mit der Arbeit zur rechten Zeit, ist Geld wert für den Farmer.

Außerdem ist es eine große Hülfe in der Lösung des Arbeitskraft - Problems.

Wie immer, erweist sich auch hier die Maschinenarbeit als besser, schneller und leichter, als die alte Methode. In der Fabrik erhöht die Maschine die Produktion und erspart Arbeitskraft — sie produziert mehr und die Kosten sind geringer. Und das ist, was der Fordson auf der Farm thut. Fordson - Farmerei ist Maschinen-Farmerei. **Außerdem hilft sie in der Lösung des Arbeitskraft Problems.**

Die Anschaffungskosten eines Fordson sind gering; und seine Betriebskosten sind gering. Er ist ein kompakter, leicht zu handhabender Tractor, hinter welchem die größte Tractor-Dienst-Organisation in der Welt steht.

Wir sind Fordson Händler. Wir verkaufen nicht nur Fordson Tractors, sondern führen auch einen Vorrat von Fordson-Teilen und haben Fordson Mechaniker angestellt, welche dem Farmer behülflich sind, die besten Resultate mit einem Fordson zu erzielen. Lassen Sie uns zeigen, was der Fordson auf Ihrer eigenen Farm thun kann.

Wir können sofort abliefern. Sprechen Sie bei uns vor wegen Preisen und Demonstration.

Telephon 61.

Gerlich Auto Co.

Autorisierte Ford und Fordson Verkaufs- und Bedienungs-Station.

Mit dem extra feinen Mahl-Weizen, den wir bekommen, und der neuen Maschinerie, die wir installiert haben, liefern wir jetzt das beste Weizenmehl, das wir je produziert haben.

Peerless Flour

Verlangen Sie sich von Ihrem Kaufmann einen Sack „Peerless".

H. Dittlinger Roller Mills Co.

The QUALITY Millers

Macht Eure alten Strohüte neu mit
Colorite und Elkay Strohut-Farbe

Die folgenden Farben:

Braun	Burnt Straw
Liberty-Blau	Salbei-Grün
Gelb	Altrosa
Lavender	Kardinalrot
Grau	Matt-Schwarz
Kadetten-Blau	Naturfarbe
Glanz-Schwarz	Cerise
Violett	Navy-Blau

Zu haben bei

H. V. Schumann

Apotheker
Neu-Braunfels, Texas

Opera House
Programm

Samstag, 11. September
Republic Feature
Anna Alice Chapin's
MOUNTAIN MADNESS
2 Reel Comedy 10 u. 15c

Sonntag, 12. September
Constance Talmadge
— in —
IN SEARCH OF A SINNER
2 Reel Fox Comedy
THE BELL HOPS SECRET
10 u. 20c

Dienstag, 14. Septmber
Fox Feature
FORBIDDEN TRAILS
Fox News 10 u. 15c

Donnerstag, 16. September
Katherine MacDonald
— in —
PASSION'S PLAYGROUND
Fox News 10 u. 20c

Großer Ball
— in der —
Uhland Halle
Sonntag, den 12. September.
Freundlichst ladet ein
A. F. Garbrecht.

Lang und kurz
Echte Salts Peco
Plush Coats

Gutes Aussehen,
keine Verschwendung,

ist, was Sie in unseren Damen - Mänteln, Anzügen und Kleidern finden.

Style — Qualität

in jedem Kleidungsstück, zu einem Preis, den Sie gern bezahlen werden.

Es liegt in Ihrer Macht

gutes Aussehen ohne Verschwendung zu finden

Es kommt auf uns an

Ihnen dieses zu verschaffen, und wir können es.

20 Prozent ab an seidenen Damen-Strümpfen

S. V. Pfeuffer Co.

Mammuth-Tire-Ausverkauf

Alle Größen Firestone Tires, Non-Skid, glatter Tread, rote und graue Tubes, gehen mit 20 Prozent Preisreduktion.

Alles erstklassig, keine minderwertige Ware. Garantiert von der Fabrik.

Mehlitz & Ruppel

Oeffentlicher Ball
— in der —
Hermannssöhne-Halle
in der Comalstadt
Samstag, den 18. September.
Freundlichst ladet ein
Karl Nowotny.

Großes
Herren - Preiskegeln
— in —
Freiheit
Sonntag, den 19. September.
Karten werden verkauft von 9 Uhr morgens bis 7 Uhr abends. Geldpreise werden verteilt.
Jedermann freundlichst eingeladen.
Der Verein.

Großes
Männer - Preiskegeln
— zu —
Cibolo
am 12. September.
Geldpreise. Zur zahlreichen Teilnahme ladet freundlichst ein
1t Cibolo Kegel-Verein.

Großer
Bürger Ball
— in —
Matzdorffs Halle
Samstag, den 11. September.
Jeder ist gebeten Lunch mitzubringen, für Kaffee ist gesorgt.
Freundlichst laden ein
Oberkampf & Schreier.

Großer Ball
— in —
Bulverde
Sonntag, den 12. September.
Freundlichst ladet ein
Alfred Kabelmacher.

Großer Ball
— in der —
Barbarossa Halle
Sonntag, den 12. September.
Freundlichst ladet ein
Ernst Zipp.

Großes Konzert
— in der —
Teutonia Halle
Sonntag, den 19. September 1920
gegeben von der
Neu-Braunfelser Band
28 Musiker

Konzert beginnt um8: 15 abends. Eintritt 50c, für Kinder unter 12 Jahren frei

Großer Ball nach dem Konzert; die ganze „Band" spielt für diesen Ball.

Hon. T. H. McGregor,

der Nominierte der American Party für das Gouverneurs-Amt, wird

Montag, den 13. Sept., abends 8 Uhr
in San Marcos

eine Rede halten. Jedermann ist eingeladen zu kommen und eine Demokratische Rede von der guten alten Sorte zu hören.

Die Damen sind besonders eingeladen!

Die Neu - Braunfelser Band liefert Musik und fängt um 6 Uhr an zu spielen.

(Political Advertisement.)

Eier zum Ausbrüten
sind jetzt zu haben.
Weiße Leghorns mit einfachem Kamm
15 Eier $2.00, 100 Eier $12.00
River Crest Poultry Yards